



2017

Aus-, Fort- und Weiterbildungen
&
Beratungsangebote

fachpool gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
Tel.: 02323/99494-36
Mail: info@fachpool.de
www.fachpool.de

Inhalt

fachpool gGmbH _____ 3

Tagesveranstaltungen

ADHS bei Kindern & Jugendlichen (Grundlagen) _____ 4

Ausbildung zum Brandschutzhelfer/zur Brandschutzhelferin _____ 5

Das therapeutische Milieu _____ 6

Gewalttätig aber veränderbar? _____ 7

Marte Meo Fachtag (mit Maria Aarts): „Ich wollte, wenn ich könnte....“ _____ 8

Update-Tag: Kinderschutzfachkraft _____ 9

Mehrtätige Veranstaltungen

Computerschulung: Grundkurs Microsoft Excel 2010 _____ 10

Computerschulung: Aufbaukurs Microsoft Excel 2010 _____ 11

Computerschulung: Grundkurs Microsoft Word 2010 _____ 12

Computerschulung: Aufbaukurs Microsoft Word 2010 _____ 13

Einführung Autismus: „Sonderlinge, seltsame Typen und komische Käuze“ _____ 14

Einführung in Körperarbeit und nonverbale Kommunikation _____ 15

Einführung in „Leichte Sprache“ _____ 16

Entwicklungspsychologie - Grundlagen für die Arbeit im Elementarbereich _____ 17

Fortbildungsreihe: Einführung in psychische Störungen _____ 18

Herausforderung UMF: Flüchten oder bleiben? _____ 19

Inszenierung des eigenen Körpers & Sexualität bei Heranwachsenden mit Essstörungen _____ 20

Integrationshelfer/in (fachpool zertifiziert) _____ 21

Kinderschutzfachkraft: Basiskurs _____ 22

Kinderschutzfachkraft: Aufbaukurs _____ 23

Kinderschutzfachkraft: Leitungskurs _____ 24

Kinderschutzfachkraft: Zertifikatskurs _____ 25

Kwikstart® Systematische Prävention nach dem TCA (Taoist Cultural Arts) Modell _____ 26

Leichte Sprache für die Arbeit mit Geflüchteten _____ 27

Pläne, Wege, Wünsche, Weiterbildung in Transaktionsanalyse _____ 28

Posttraumatische Belastungsstörung, Borderline und DBT _____ 29

Inhalt

Psychische Störungen – Eine Einführung	30
Qualifizierung zur/zum internen Auditor/in	31
Supervisionstage	32
... und was machen wir mit denen? Hintergründe sexuell übergriffigen Verhaltens	33

Mehrmonatige Seminare

Erfolgreiches Leiten von Gruppen und Teams	34
Die PART®-Inhousetrainer-Ausbildung	35
Führung zur Potenzialentfaltung – Führungsverantwortung auf höheren Positionen	37
Langzeitfortbildung zur zertifizierten Tetras® Fachkraft	39
Marte Meo Practitioner	41
Marte Meo Supervisor	42
Marte Meo Therapist	43
PRS® Coach (Physical Restraint Situation)	44
Supervisor/in	45
Systemische Fachpädagogin/System. Fachpädagoge für Trauma und Gewalt	47
Unbegleitete minderjährige Geflüchtete begleiten (Arbeitstitel)	49
Zertifikatslehrgang Sexualpädagogik	50

Vor-Ort-Veranstaltungen

Coolness-Training (CT®)	52
Deeskalationstraining für Pflegepersonal	53
Präsentation der Marte Meo Methode	54
Sexualpädagogik in der beruflichen Alltagspraxis	55

Beratungsangebote

Anti-Gewalt-Beratung für Männer	56
Fachberatung zum Umgang mit Sexualität und sexualisierter Grenzverletzung	57
Individualpsychologische Beratung und Supervision	58
Sozialpädagogische Familiendiagnose	59
AGB	61

fachpool gGmbH

Wir sind eine gemeinnützige Gesellschaft, die Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung von Fachkräften, die in verschiedenen Arbeitsbereichen wie beispielsweise Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Justiz, Bildungssystem und Wirtschaft tätig sind, entwickelt und durchführt.

Sie finden auf den folgenden Seiten unsere Veranstaltungsangebote für das Jahr 2017. Da unsere Seminarplanung laufend aktualisiert wird, bitten wir Sie herzlich, sich auf unserer Homepage **www.fachpool.de** über zusätzliche Angebote zu informieren.

Verschiedene Aus-, Fort- und Weiterbildungen können auch als Vor-Ort-Veranstaltungen gebucht werden. Wir passen unsere Veranstaltungen gerne Ihren konkreten Wünschen und Bedürfnissen an. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse und Fragen. Wir beraten Sie sehr gerne persönlich.

Neben unserem vielfältigen Veranstaltungsangebot bieten wir differenzierte Hilfeleistungen für die Integration von jungen Menschen in die Gesellschaft, in Familiensysteme, in Gruppen, in Sportvereine und in Ausbildungsformen an. Details zu unseren Integrationsangeboten entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Sie erreichen uns hier:

fachpool gGmbH

Overwegstr. 31

44625 Herne

Tel.: 02323/9949473

Mail: info@fachpool.de

www.fachpool.de

ADHS bei Kindern & Jugendlichen (Grundlagen)

Termin: 12.06.2017

Uhrzeit: 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne

Referentin: **Luise Stolzenhain**, Diplom Psychologin, Schwerpunkt im Bereich klinische Psychologie sowie pädagogische Psychologie

Zielgruppe: Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder Bildungseinrichtungen sowie Interessierte

Inhalt: ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom) ist eine der am häufigsten diagnostizierten Störungen im Kinder- und Jugendbereich. Dabei nimmt der öffentliche Diskurs über Entstehung, Medikation und Überdiagnostizierung kaum ab und beinhaltet nicht nur fachliche, sondern auch ideologisch gefärbte Sichtweisen. Hierbei steht berechtigterweise vor allem die Angst im Fokus, dass aufgrund des Interesses von pharmazeutischen Organisationen viel zu schnell und zu oft die Diagnose gestellt wird. Was den aktuellen wissenschaftlichen Stand betrifft, zeigt sich, dass im Bereich ADHS viel geforscht und die klinische Diagnose als weltweit anerkannt gilt.
Ziel des Seminars ist es die TeilnehmerInnen so umfangreich aufzuklären, dass sie sich im Umgang mit und im fachlichen Austausch über ADHS sicher fühlen.
Des Weiteren werden praktische Handlungsmöglichkeiten erlernt, sowie die Perspektive der Betroffenen nähergebracht.
Ich möchte Sie einladen, in die komplexe Welt des ADHS einzutauchen und sich kritisch mit dem Störungsbild auseinanderzusetzen.
Diskussionen sind unbedingt erwünscht!

Themen:

- ADHS – eine Modeerscheinung?
- Ursachen und Entstehung
- ADHS und Hochbegabung
- Symptome von ADHS
- Diagnostik
- Neurobiologische Grundlagen ADHS
- Perspektivenwechsel: wie fühlen sich Betroffene?
- Handlungsmöglichkeiten und Interventionsstrategien

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 99,00 €

Ausbildung zur/zum Brandschutzhelfer/in

- Termin:** nach Absprache
- Umfang:** Der Umfang des Seminars hängt von der Gruppengröße ab. Grundsätzlich sind ca. 6 Zeitstunden vorgesehen.
- Veranstaltungsort:** Sie entscheiden, ob das Seminar in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder in unseren Seminarräumen in Herne stattfinden soll. Bitte bedenken Sie, dass im Rahmen des praktischen Teils, Brandschutzübungen am offenen Feuer durchgeführt werden.
- Referent:** **Thomas Kasperek**, Sanitär- und Heizungsmonteur, 24-jährige Tätigkeit als Betriebshandwerker im Evangelischen Kinderheim Herne, Sicherheitsbeauftragter, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter, Gefahrstoffbeauftragter, Beauftragter für Abfall
- Zielgruppe:** Beschäftigte und Interessierte
- Vorgaben:** Ein Brand stellt für jedes Unternehmen eine ernstzunehmende Gefährdung dar. Die Sicherheit der MitarbeiterInnen und der Gebäude erfordern eine besondere Beachtung des Brandschutzes. Die Notwendigkeit der Ausbildung von BrandschutzhelferInnen ergibt sich aus folgenden Rechtsgrundlagen:
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), §10, Abs. 2
 - Unfallverhütungsvorschrift, § 22, Abs. 2
 - Techn. Regeln für Arbeitsstätten, ASR A 2.2
- Die notwendige Anzahl der BrandschutzhelferInnen ergibt sich aus der Brandschutz-Gefährdungsbeurteilung. Ein Anteil von 5% der Beschäftigten ist in der Regel ausreichend. Hierbei sind auch der Schichtbetrieb und die Abwesenheit von Mitarbeitenden zu berücksichtigen.
- Themen:** Erlernen Sie den professionellen Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Bränden und Maßnahmen, um Beschäftigte anzuleiten, ein Gebäude im Brandfall sicher zu verlassen.
- Rechtliche Grundlagen des Brandschutzes
 - Grundzüge des Brandschutzes
 - Betriebliche Brandschutzorganisation
 - Funktion und Wirkungsweise von Feuerschutzeinrichtungen
 - Gefahren durch Brände
 - Verhalten im Brandfall
 - Handhabung und Funktion von Feuerlöscheinrichtungen
 - Übungen mit Feuerlöschgeräten
- Seminargebühr:** auf Anfrage

Das therapeutische Milieu – Was Fachkräfte in der stationären Jugendhilfe konkret tun können

Termin: 01.04.2017

Uhrzeit: 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne

Referentin: **Prof. Dr. phil. habil. Silke Birgitta Gahleitner**, Professur für Klinische Psychologie und Sozialarbeit Arbeitsbereich: Psychosoziale Diagnostik und Intervention Alice-Salomon-Hochschule - University of Applied Sciences

Zielgruppe: Fachkräfte aus Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: Welches Milieu brauchen Mädchen und Jungen in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe, um die Möglichkeit zu haben, sich gesund entwickeln zu können? Welche Erkenntnisse gewinnen wir aus der Bindungstheorie? Welche traumapädagogischen Bedarfe sollten abgedeckt werden? Welche Anforderungen werden an Mitarbeitende im Gruppenalltag gestellt? Wo endet deren Zuständigkeit? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe, an die heute ganz andere Anforderungen gestellt werden als früher. In den letzten Jahren haben sich unter dem Stichwort „Traumapädagogik“ psychosozial ausgerichtete Konzepte für betreuende Arbeitsbereiche ausdifferenziert. Sie richten sich an Fachkräfte stationärer Einrichtungen, um durch spezifische Fort- und Weiterbildungen einerseits und die Schaffung tragfähiger Strukturen in den Institutionen andererseits diesen anspruchsvollen Arbeitsbereich qualitativ hochwertig auszustatten. Denn psychosoziale Fachkräfte sind tagtäglich aktiv gefordert, als Antwort auf den traumatischen Vertrauensmissbrauch und eine emotional tragende, begegnungsorientierte und 'nachnährende' Beziehung möglich zu machen.

Diese qualitativ hochwertige Arbeit wiederum ist nicht möglich ohne eine biopsychosozial angelegte Diagnostik, die dem Biographiegesehen und der Lebenswelt der Betroffenen angemessen Raum gibt.

Wie jedoch sieht eine situationsadäquate und prozessangemessene Arbeit mit traumatisierten KlientInnen im psychosozialen Bereich ganz konkret in der Praxis aus und welche Stolpersteine sind dabei zu erwarten?

In der Fortbildung sollen einführend einige Grundlagen und besonders häufige Fallstricke vorgestellt und entlang der Fragen und Erfahrungen der WorkshopteilnehmerInnen reflektiert werden.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 99,00 €

Gewalttätig aber veränderbar?

Hintergründe körperlich gewalttätigen Verhaltens bei Jugendlichen und Erwachsenen

Termin: 31.05.2017

Uhrzeit: 9:00 Uhr – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne

Referent: **Stefan Waschlewski**, Diplom-Psychologe, Gewaltberater/Gewaltpädagoge GHM, Systemischer Familientherapeut IFW-SG, Systemischer Traumatherapeut ifs

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: Dieser Workshop vermittelt praxisorientiertes Grundlagenwissen über die Hintergründe körperlich gewalttätiger Menschen. Das Augenmerk liegt dabei sowohl auf den unterschiedlichen Formen der Jugendgewalt als auch auf dem Bereich der häuslichen Gewalt.
Die zentralen Fragestellungen lauten:
Wie lässt sich mit Tätern in Kontakt kommen?
Wie lassen diese sich zur Veränderung ihres Verhaltens motivieren?

Neben diesen Fragen wird auch die Bedeutung der eigenen Haltung für die Arbeit mit dieser Klientel in dem Workshop erörtert, mit besonderer Berücksichtigung von häuslicher Gewalt.

Themen:

- eigene Haltung zur Gewalt
- praxisbezogene Gewaltdefinition
- verschiedene Formen der Gewalt
- Kontaktaufnahme mit gewalttätigen Menschen
- Häusliche Gewalt: Bedeutung für das Familiensystem, Umfeldarbeit und Handlungsmöglichkeiten

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 115,00 €

Marte Meo Fachtag (mit Maria Aarts) „Ich wollte, wenn ich könnte...“

Termin: 02.02.2017

Uhrzeit: 09.00 Uhr – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: **Kulturzentrum Herne**
Willi-Pohlmann-Platz 1
44623 Herne

ReferentInnen: **Maria Aarts**, Direktorin von Marte Meo International (Eindhoven)
Anja Harder, Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim,
Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor
Jan Malberger, Diplom-Sozialpädagoge, Marte Meo Supervisor

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe, dem Bildungswesen und Interessierte

Inhalt: Im Fokus dieses Fachtages steht der Einsatz der Marte Meo Methode in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit speziellen Auffälligkeiten, aber auch einem besonderen Unterstützungsbedarf.

Marte Meo arbeitet videogestützt und ist so in der Lage vor dem Hintergrund der betreffenden Person zu beraten. Seien es Eltern oder auch ErzieherInnen, PflegerInnen, LehrerInnen und TherapeutInnen oder Fachkräfte, die sich der eigenen Verhaltensweisen und Ressourcen über die Bilder bewusst werden. Mit dem Wissen um die eigene Wirkung auf die ihnen anvertrauten Personen, haben sie die Möglichkeit, diese bestmöglich in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu begleiten und positive Entwicklungsprozesse anzustoßen.

Besonders bei Menschen, die beispielsweise eine Autismus-Spektrum-Störung oder eine ADHS Diagnose aufweisen, bietet diese Methode die Möglichkeit „Kommunikation“ zu erlernen.

Wir möchten Sie einladen, die Botschaft hinter dem herausfordernden Verhalten verstehen zu können, denn „Widerstand und Verweigerung sind oft ein Hilferuf nach Kontakt und angepasstem Tempo“.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 79,00 €

Update Tag: Kinderschutzfachkraft (nach § 8a SGB VIII)

- Termin:** 10.11.2017
- Uhrzeit:** 15:00 Uhr – 20:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referentinnen:** **Pia Kircher**, Diplom-Psychologin, in eigener psychologisch - therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Approbation als Psychotherapeutin, 20-jährige Berufserfahrung
Juliane Lubisch, Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin, Familienmanagerin, Sozialmanagerin, Lehrbeauftragte an der EFH Bochum, Abteilungsleiterin Erziehungshilfe d. FB Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen, Projektleitung Hattinger Bündnis für Familien, Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz, Marte Meo Practica, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.
- Zielgruppe:** Fachkräfte, die am Zertifizierungskurs (fp) Kinderschutzfachkraft teilgenommen haben
- Inhalt:** Im Rahmen dieser Veranstaltung werden einleitend die Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Bundeskinderschutzgesetzes aktualisiert. Darauf aufbauend wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Prozessgestaltung im pädagogischen Alltag thematisiert, bevor anschließend die Reflexion der eigenen Rolle als Kinderschutz-Fachkraft im Fokus steht. Es besteht die Möglichkeit, mit den MitarbeiterInnen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern vertiefend, in einer anonymisierten Form, Fallbesprechungen durchzuführen. Abschließend wird als Fortführung des Basiskurses eine weitere Prophylaxe-Einheit zur Burnout-Prävention angeboten.
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 89,00 €

Computerschulung: Grundkurs Microsoft Excel 2010

- Termine:** Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben
- Uhrzeit:** 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** QuaBeD gGmbH
Annenstraße 118-122
58453 Witten
- Referentin:** **Manuela Rohe**, Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Inhalt:** Dies ist ein Grundkurs für AnfängerInnen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Themen:**
- grundlegende Tabellenbearbeitung
 - mit Formeln arbeiten
 - grundlegende Zellformatierung
 - ausfüllen, kopieren, verschieben
 - Tabellenstruktur bearbeiten
 - mit Funktionen arbeiten
 - Namen zur besseren Übersicht
 - mit Datum und Uhrzeit arbeiten
 - Arbeitsmappen effektiv nutzen
 - mit Excel drucken
 - mit Diagrammen arbeiten
 - Grafiken und Objekte verwenden
 - große Tabellen bearbeiten
 - spezielle Gestaltungsmöglichkeiten
 - Excel individuell anpassen
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminargebühr:** 142,00 €

Computerschulung: Aufbaukurs Microsoft Excel 2010

- Termine:** Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben
- Uhrzeit:** 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** QuaBeD gGmbH
Annenstraße 118-122
58453 Witten
- Referentin:** **Manuela Rohe**, Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Inhalt:** Dies ist ein Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Es werden grundlegende Vorkenntnisse bzw. der Besuch des Grundkurses vorausgesetzt.
- Themen:**
- Spezielle Funktionen verwenden
 - Grafiken und Objekte verwenden
 - Tabellen gliedern
 - Mit Excel Datenbanken arbeiten
 - Namen für Bereiche
 - Arbeitsmappen und Zellbezüge
 - Listen und Filter
 - Daten kombinieren und konsolidieren
 - Pivot-Tabellen erstellen
 - Pivot-Tabellen anpassen
 - Macros
 - Import und Export mit anderen Programmen
 - Excel individuell anpassen
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminargebühr:** 142,00 €

Computerschulung: Grundkurs Microsoft Word 2010

- Termine:** Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben
- Uhrzeit:** 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** QuaBeD gGmbH
Annenstraße 118-122
58453 Witten
- Referentin:** **Manuela Rohe**, Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Inhalt:** Dies ist ein Grundkurs für AnfängerInnen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Themen:**
- Grundlagen der Textverarbeitung
 - Texte überarbeiten und korrigieren
 - Grundlagen der Textgestaltung
 - weiterführende Textgestaltung
 - Formatierungen mit Formatvorlagen
 - Grafiken einfügen und bearbeiten
 - Tabellen
 - Dokumentenverwaltung
 - Drucken mit Word
 - Rechtschreibung, Trennung
 - Abschnitte, Spalten
 - Kopf- und Fußzeilen, Fußnoten
 - grafische Gestaltungsmöglichkeiten
 - Tabulatoren
 - Word individuell anpassen
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminargebühr:** 142,00 €

Computerschulung: Aufbaukurs Microsoft Word 2010

- Termin:** Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben
- Veranstaltungsort:** QuaBeD gGmbH
Annenstraße 118-122
58453 Witten
- Uhrzeit:** 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
- Referentin:** **Manuela Rohe**, Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Inhalt:** Dies ist ein Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Es werden grundlegende Vorkenntnisse bzw. der Besuch des Grundkurses vorausgesetzt.
- Dokumente mit Designs gestalten
 - Formatvorlagen nutzen
 - Suchen und Ersetzen
 - Gliederungen erstellen und verwenden
 - Besondere Techniken für wissenschaftliche Arbeiten
 - Excel-Funktionen in Word nutzen
 - Dokumente in einem Zentralkument organisieren
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminarpreis:** 142,00 €

Einführung Autismus: „Sonderlinge, seltsame Typen und komische Käuze“ – von denen wir viel lernen können...

- Termine:** 08.03.2017 und 09.03.2017
- Uhrzeit:** 09:30 Uhr – 16:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
- Referentinnen:** **Jutta Dopheide**, Diplom-Sozialarbeiterin, NLP (Neuro-Linguistisches-Programmieren) Practitioner, Weiterbildung: *Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children (TEACCH)*, PART® (Professionell handeln in Gewaltsituationen) Trainee
- Elfi Klebingat**, Diplom-Sozialpädagogin, System- und Interaktionsberaterin, Familientherapeutin, Familienrat-Koordinatorin
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe, der Eingliederungshilfe und dem Bildungswesen sowie Interessierte
- Inhalt:** Der Umgang mit Menschen, bei denen eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wurde, kann herausfordernd sein. In diesem Seminar erlernen die TeilnehmerInnen theoretisches Wissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Umgang mit Autismus.
- Themen:**
- 1) Autistische Eigenschaften erkennen und verstehen lernen:
 - Definition Autismus
 - Kommunikation/Sprache
 - Sinneswahrnehmung und Verarbeitung
 - Beeinträchtigung des Sozialverhaltens
 - repetitives Verhalten und eingeschränkte Interessen
 - 2) Der TEACCH Ansatz (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children):
 - Ursprung des Ansatzes und seine heutige Bedeutung
 - Prinzipien des Konzeptes
 - Umgang mit dem Störungsbild „Autismus“
 - Strukturierung des Raumes, der Zeit und der Aktivitäten
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 179,00 €

Einführung in Körperarbeit und nonverbale Kommunikation

- Termine:** 15.09.2017 und 16.09.2017
- Uhrzeit:** 1. Tag 9:30 Uhr – 17:00 Uhr
2. Tag 9:30 Uhr – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
- Referentinnen:** **Olympia Kirchberg**, Diplom-Pädagogin, Individualpsychologische Beraterin (DGIP) und Coach (AAIN), System- und Interaktionsberaterin (SIT), diverse Weiterbildungen aus den Bereichen Körperarbeit, Entspannung, Yoga, Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe und dem Bildungssystem sowie Interessierte
- Inhalt:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich in diesem Seminar ein praxisorientiertes Methodenrepertoire aus den Bereichen Körperarbeit und nonverbale Kommunikation. Körperarbeit oder „bodywork“ stellt einen ganzheitlichen Ansatz, bezogen auf Behandlungsmethoden zur Verbesserung von Körperhaltungen und Bewegungsabläufen dar.
- Ein wichtiger zusätzlicher Aspekt der Körperarbeit ist der Bereich der nonverbalen Kommunikation, der bis zu 80% der zwischenmenschlichen Reaktionen aufeinander ausmachen kann.
- Die Kunsttherapie unterscheidet sich von verbalen Therapieformen, da sie dem Klienten durch Aktivitäten innerhalb des kreativen therapeutischen Mediums hilft, emotionale, soziale, kognitive und psychosomatische Probleme zu erkennen, zu überwinden, zu vermindern oder zu akzeptieren. KunsttherapeutInnen bieten Hilfe beim Entdecken der eigenen Möglichkeiten und Grenzen, sowie „sich selbst Gestalt geben“ in Material und Form.
- Methodenbeispiele:**
- Methoden der Wahrnehmungsschulung
 - Achtsamkeitsübungen
 - Spiegelkonfrontation
 - Erlernen positiver Körpersprache
 - Lebensstilarbeit
 - Entspannungstechniken
 - Massage
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 165,00 €

Einführung in „Leichte Sprache“

Termine: 06.03.2017 und 07.03.2017

Uhrzeit: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Netzwerk Diakonie gGmbH
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn

Referentin: **Mandy Brösner**, Diplom-Pädagogin, Leiterin des Büros für Leichte Sprache der Netzwerk Diakonie gGmbH in Iserlohn

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in sozialen Berufen

Inhalt: Leichte Sprache ermöglicht allen Menschen jede Information zu verstehen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 ist diese zum übergeordneten deutschen Recht geworden. Viele Texte und Informationen im öffentlichen Bereich müssen in Leichter Sprache vorgehalten werden.

Aber auch im Arbeitsalltag mit Menschen mit Behinderung kann Leichte Sprache nützlich sein. So können auch Sie als MitarbeiterIn besser verstanden werden.

Themen:

- Kennenlernen der Regeln für Leichte Sprache
- Schreiben und Übersetzen von eigenen Texten in Leichter Sprache
- Sprechen in Leichter Sprache

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:

fachpool gGmbH (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de

Seminargebühr: 136,00 €

Entwicklungspsychologie

Grundlagen für die Arbeit im Elementarbereich

- Termine:** 25.09.2017, 9:00 Uhr – 16:30 Uhr
26.09.2017, 9:00 Uhr – 13:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referentinnen:** **Pia Kircher**, Diplom-Psychologin in eigener psychologisch-therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), 20-jährige Berufserfahrung
- Jutta Rietdorf**, Hebamme in eigener Hebammenpraxis, 20-jährige Berufserfahrung
- Zielgruppe:** Fachkräfte, die im Elementarbereich tätig sind und Interessierte
- Inhalt:** In diesem Seminar werden umfangreiche theoretische Grundlagen zur frühkindlichen Entwicklung vermittelt. Die Teilnehmenden befassen sich mit der vorgeburtlichen, körperlichen und sprachlichen Entwicklung von Mädchen und Jungen, setzen sich mit der frühkindlichen Wahrnehmung (versus Reizüberflutung) auseinander und erlangen Kenntnisse zum Bindungsverhalten von Kindern.
- Thematische Schwerpunkte liegen auf den Entwicklungsphasen von 0-3 Jahren und von 3-6 Jahren. Die Referentinnen stellen die besonderen Entwicklungsaufgaben und mögliche Schwierigkeiten und Hemmnisse in diesen Lebensphasen vor und erörtern die Aufgaben der ErzieherInnen und Eltern. Das Seminar ist praxisnah gestaltet und bietet Raum für die Erarbeitung von lösungsorientierten Handlungsmöglichkeiten.
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 189,00 €

Fortbildungsreihe: Einführung in psychische Störungen

- Termine:** 25.04.2017 – 27.04.2017
- Uhrzeit:** jeweils 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Netzwerk Diakonie gGmbH
Bodenschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
- Referent:** **Stefan Alberts**, Fachkrankenschwester für psychiatrische Krankenpflege, mehrjährige Berufserfahrung im psychiatrischen Bereich, zehn Jahre Akutaufnahme der Hans-Prinzhorn-Klinik, seit 2010 Station für Psychotherapie der Hans-Prinzhorn-Klinik
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in sozialen Berufen
- Inhalt:** Bei der Fortbildungsreihe handelt es sich um eine Einführungsveranstaltung. Sie soll einen ersten Einblick in die bestehenden Störungsbilder geben.
- Themen:** Die Fortbildung besteht aus drei Veranstaltungen, diese beinhalten folgende Störungsbilder:
1. Psychose
 2. Persönlichkeitsstörung
 3. posttraumatische Belastungsstörung
 4. affektive Störungen
 5. Psychopharmaka
 6. Angststörungen/ Zwangsstörungen
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodenschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminarpreis:** 184,00 €

Herausforderung UMF: Flüchten oder bleiben?

Eine zweitägige Fortbildung für die (pädagogische) Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

- Termine:** 16.-17.02.2017
- Uhrzeit:** jeweils 09.30 Uhr – 16.30 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- ReferentInnen:** **Rodica Anuti-Risse**, Diplom Psychologin, Psychodrama Therapeutin, Psychologische Psychotherapeutin in Ausbildung bei der DGVT, Einrichtungsleiterin der Sozialpädagogischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche "Clearinghaus" der AWO in Dortmund
Daniel Timpe, Diplom-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (DGSF), Anwendung traumatherapeutischer Verfahren wie Ego-State-Therapie, EMI, Hypnotherapie, beschäftigt beim Kinderschutzzentrum Dortmund, Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung e.V.
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder aus Jugendämtern, Vormünder
- Inhalt:**
- Tag 1 (Rodica Anuti-Risse)**
vormittags: Clearingverfahren
- Darstellung der Situation der neu angekommenen minderjährigen Flüchtlinge
 - Warum und für wen ist ein Clearingverfahren notwendig?
 - Inhalte des Clearingverfahrens (pädagogisches/ausländerrechtliches/psychologisches Clearing) und deren Wechselwirkungen
 - Umsetzung des Clearingauftrages unter Berücksichtigung pädagogischer und rechtlicher Rahmenbedingungen
- nachmittags: Basiswissen kultursensible pädagogische Arbeit
- Umgang mit besonderen Herausforderungen wie kulturellen Unterschieden und sprachlichen Barrieren im Alltag einer Jugendhilfeeinrichtung
- Tag 2 (Daniel Timpe)**
Trauma?! Was nun tun?
- Theorieinputs zum Thema „Trauma“, um vom Verstehen zum kontextadäquaten Intervenieren übergehen zu können
 - Rollenklärung: wer hat welchen Auftrag in der Traumaaarbeit? Welche zieldienlichen Kooperationen können aufgebaut werden?
 - Methoden zur Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen (Stichwort Sekundärtraumatisierung)
- Neben Kleingruppenarbeit und kleineren Demonstrationen, sollen gemeinsam für den jeweiligen Kontext Ideen entwickelt werden, was im eigenen Handlungsfeld für Möglichkeiten sind.
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 165,00 €

Inszenierung des eigenen Körpers & Sexualität bei Heranwachsenden mit Essstörungen

- Termine:** 16.03.2017, 09:00 Uhr – 17:30 Uhr
17.03.2017, 09:00 Uhr – 14:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referent:** **Lucyna Wronska**, Diplom Psychologin, Berlin
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe, die mit Jugendlichen und Heranwachsenden pädagogisch-beraterisch arbeiten, die unter Essstörungen leiden
- Inhalt:** Sexualität ist ein wichtiges Thema im Leben junger Erwachsener, selbstverständlich auch für die, die unter Essstörungen leiden. In der Arbeit mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit Essstörungen ist eine hilfreiche Begleitung zu sexuellen Fragestellungen so geboten wie wenig besprochen. Oft sind PädagogInnen mit ihren Interessen an einer angemessenen Unterstützung bei der gelingenden psychosexuellen Entwicklung auf sich allein gestellt. Der Mangel an ausreichenden Möglichkeiten zum professionellen kollegialen Austausch über Ereignisse im pädagogischen Prozess, die das sexuelle Thema berühren, führt zu Unsicherheiten. Die zweitägige Fortbildung dient der Reflexion des Themas und der Auseinandersetzung mit Sexualität von Heranwachsenden. Im Fokus steht die sexuelle Identität, die in der Kindheit entsteht und sich in der Pubertät neu sortiert, festigt und erweitert.
- Tag 1, Theorie
- Definitionen: Sexualität & sexuelle Identität
 - Psychosexuelle Entwicklungsphasen
 - Gesellschaftlicher Umgang mit Sexualität & Essstörungen
 - Geschlechtsspezifische Aspekte
 - Neuste Erkenntnisse zu Sexualität & Essstörungen
 - Sprache & Sexualität
 - Auseinandersetzung mit Fragen und Fällen
- Tag 2, Praxis
- Sexualpädagogik konkret
 - Welche Themen greife ich in der praktischen Arbeit mit welchen Methoden auf?
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage)
- Seminargebühr:** 199,00 €

Integrationshelfer/in (fachpool-zertifiziert)

- Termine:** werden noch bekannt gegeben
- Veranstaltungsort:** Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
- ReferentInnen:** **Luise Stolzenhain**, Diplom-Psychologin, Arbeitsschwerpunkte: Klinische Psychologie und pädagogische Psychologie
- Marcel Schmidt**, Diplom-Sozialpädagoge, Therapeut für Opfergerechte Täterarbeit (DGfPI)
- Themen:**
- Tag 1: Darstellung verschiedener Störungsbilder
- Asperger Syndrom
 - ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung)
 - Störung des Sozialverhaltens
 - sexuelle Auffälligkeiten
- Tag 2: Allgemeine Einführung in das Berufsfeld des Integrationshelfers
- Aufgaben der Integrationshelferin/des Integrationshelfers
 - pädagogischer Umgang mit den vorgestellten Störungsbildern
 - Umgang mit Krisensituationen
 - Qualitätsmanagement
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 90,00 €

Kinderschutzfachkraft: Basiskurs

Termine: 10.-11.03.2017

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne

Referentinnen: **Pia Kircher**, Diplom-Psychologin, in eigener psychologisch - therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Approbation als Psychotherapeutin, 20-jährige Berufserfahrung
Juliane Lubisch, Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin, Familienmanagerin, Sozialmanagerin, Lehrbeauftragte an der EFH Bochum, Abteilungsleiterin Erziehungshilfe d. FB Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen, Projektleitung Hattinger Bündnis für Familien, Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz, Marte Meo Practica, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.

Zielgruppe: pädagogische MitarbeiterInnen von öffentlichen und freien Trägern

Inhalt: Rahmenbedingungen Bundeskinderschutzgesetz § 8a SGB VIII

- sachl. Einschätzung Kindeswohlgefährdung (erweit. Schutzauftrag)
- Umsetzung neue Vorgaben BKiSch
- Rolle und Auftrag der Helfersysteme
- Fallarbeit und gerichtliche Entscheidungen
- datenschutzrechtliche Bestimmungen bzgl. § 8a SGB VIII
- Verfahrensstandards

Prozessgestaltung im pädagogischen Alltag

- Wie können eigene Erkenntnisse und Beobachtungen aus meinem pädagogischen Alltag positiv zum Schutz von Kindern eingesetzt werden?
- Wie schaffe ich professionelle Entlastung im Arbeitsalltag?
- Wie finde ich den Weg zu wertschätzenden, kooperativen und konstruktiven Elterngesprächen?

Meine Rolle als Kinderschutzfachkraft

- Rollendefinition, Rollenverständnis und Aufgabenspektrum

Teilnehmende des Basiskurses können anschließend an einem „Aufbaukurs Kinderschutzfachkraft“ teilnehmen. Nach Ableistung einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung (bei mindestens zweijähriger Berufserfahrung) kann ein Zertifikat erworben werden.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 359,00 €

Überblick:

- Basiskurs Kinderschutzfachkraft (2 Tage)
- Aufbaukurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Leitungskurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (6 Tage)

Kinderschutzfachkraft: Aufbaukurs

- Termine:** 19.-20.05.2017, 23.06.2017
- Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne
- Referentinnen:** **Pia Kircher**, Diplom-Psychologin, in eigener psychologisch - therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Approbation als Psychotherapeutin, 20-jährige Berufserfahrung
Juliane Lubisch, Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin, Familienmanagerin, Sozialmanagerin, Lehrbeauftragte an der EFH Bochum, Abteilungsleiterin Erziehungshilfe d. FB Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen, Projektleitung Hattinger Bündnis für Familien, Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz, Marte Meo Practica, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.
- Zielgruppe:** pädagogische MitarbeiterInnen von öffentlichen und freien Trägern, die unseren dreitägigen Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft besucht haben
- Inhalt:**
- Der dreitägige „Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft“, den wir in den vergangenen Jahren angeboten haben, ist modifiziert worden.
- Wir bieten für alle Interessierten, die am bisherigen Kurs teilgenommen haben, einen Aufbaukurs mit Praxiserweiterung an.
- Inhalt:
- Vertiefung der im vorherigen Kurs behandelten Inhalte durch Fallbesprechung, Gruppenarbeit, Supervision
 - Rechtliche Neuerungen
 - Rolle als Insofern Erfahrene Fachkraft (Insofa)
 - Erfahrungen aus der Praxis
 - Einüben von Beratungsgesprächen
 - sensibler Kinderschutz im Kontext Asyl
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 535,00 €

Überblick:

- Basiskurs Kinderschutzfachkraft (2 Tage)
- Aufbaukurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Leitungskurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (6 Tage)

Kinderschutzfachkraft: Leitungskurs

Termine: 06.-07.10.2017 und 11.11.2017

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne

Referentinnen: **Pia Kircher**, Diplom-Psychologin, in eigener psychologisch - therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Approbation als Psychotherapeutin, 20-jährige Berufserfahrung
Juliane Lubisch, Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin, Familienmanagerin, Sozialmanagerin, Lehrbeauftragte an der EFH Bochum, Abteilungsleiterin Erziehungshilfe d. FB Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen, Projektleitung Hattinger Bündnis für Familien, Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz, Marte Meo Practica, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.

Zielgruppe: pädagogische MitarbeiterInnen von öffentlichen und freien Trägern in einer Leitungsfunktion, die über Grundkenntnisse im Kinderschutz verfügen

Inhalt:

Kinderschutz in den Bereichen:

- Team
- Organisation
- Klientel
- einzelne MitarbeiterInnen
- Organisationsentwicklung zum Thema
- Fort- und Weiterbildung

Die Teilnehmenden werden im Rahmen einer Hausaufgabe gebeten, die Verfahrensstandards ihrer Organisationen zu überprüfen, ihre Leitungsaufgabe im Kontext von § 8a zu definieren und sich mit dem Thema Qualitätssicherung und -entwicklung im Kontext von § 8a auseinanderzusetzen.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 535,00 €

Überblick:

- Basiskurs Kinderschutzfachkraft (2 Tage)
- Aufbaukurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Leitungskurs Kinderschutzfachkraft (3 Tage)
- Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (6 Tage)

Kinderschutzfachkraft: Zertifikatskurs

Termine:	Block 1: 24.-25.03.2017, Block 2: 05.-06.05.2017, Block 3: 08.-09.09.2017
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Block 1: Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH, Overwegstr. 31, 44625 Herne, Blöcke 2 und 3: Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne
Referentinnen:	Pia Kircher , Diplom-Psychologin, in eigener psychologisch - therapeutischer Praxis, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Approbation als Psychotherapeutin, 20-jährige Berufserfahrung Juliane Lubisch , Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin, Familienmanagerin, Sozialmanagerin, Lehrbeauftragte an der EFH Bochum, Abteilungsleiterin Erziehungshilfe d. FB Jugend, Schule und Sport der Stadt Hattingen, Projektleitung Hattinger Bündnis für Familien, Qualitätsentwicklerin im Kinderschutz, Marte Meo Practica, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen.
Zielgruppe:	pädagogische MitarbeiterInnen von öffentlichen und freien Trägern
Inhalt:	<p>Rahmenbedingungen Bundeskinderschutzgesetz § 8a SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachl. Einschätzung Kindeswohlgefährdung (erweit. Schutzauftrag) • Umsetzung neue Vorgaben BKiSch • Rolle und Auftrag der Helfersysteme • Fallarbeit und gerichtliche Entscheidungen • datenschutzrechtliche Bestimmungen bzgl. § 8a SGB VIII • Verfahrensstandards <p>Prozessgestaltung im pädagogischen Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können eigene Erkenntnisse und Beobachtungen aus meinem pädagogischen Alltag positiv zum Schutz von Kindern eingesetzt werden? • Wie schaffe ich professionelle Entlastung im Arbeitsalltag? • Wie finde ich den Weg zu wertschätzenden, kooperativen und konstruktiven Elterngesprächen? • Wie gestalte ich den Kinderschutzauftrag im Kontext von Asyl? <p>Meine Rolle als Kinderschutzfachkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollendefinition, Rollenverständnis und Aufgabenspektrum • Vorstellung Projektarbeit • Fachlicher Austausch • Vorstellung des eigenen beruflichen Netzwerkes • Durchführung Beratungsgespräch im Rollenspiel
Zertifikatsübergabe:	Die Zertifikatsvergabe ist an eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung, die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit (mind. 4 Seiten) und die erfolgreiche Teilnahme am mündlichen Prüfungsgespräch gebunden.
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
Seminargebühr:	819,00 €

Kwikstart[©]

Systematische Prävention nach dem TCA (Taoist Cultural Arts) Modell

Termine: 04.- 05.04.2017, 11.- 12.04.2017, 25.-26.04.2017

Uhrzeit: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Projekt "Leben lernen"
Kreuzbauerschaft 15
Im Kreienhuck
48308 Senden-Ottmarsbocholt

Referent: **Norbert Meller**, Diplom-Heilpädagoge, Fachberater Psychotraumatologie mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, Entwickler des H.E.A.R.T. Konzeptes zur pädagogischen Krisenintervention, Gründer und Senior Instruktor der Taoist Movement - TAMO e.V., Projektleiter des Modells „Leben lernen“ für schwersttraumatisierte Kinder und Jugendliche im Ev. Kinderheim Herne

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe und dem Bildungssystem sowie Interessierte, die mit schwierigen Erziehungssituationen in ihrem beruflichen Alltag konfrontiert sind und damit umgehen müssen/wollen

Inhalt:

1. und 2. Tag: Prävention
 - Vermittlung der theoretisch-praktischen Grundlagen des TCA Modells
 - drei Säulen der Prävention
 - die sieben verbalen Präventionsstrategien
3. und 4. Tag: Regulation
 - neun Regulationsübungen
 - die „1-2-1 Step“ Regulationsmethode
 - die „4-Richtungen“-Atemtechnik
 - die „5-Lotusblüten“-Atemtechnik
 - 4 Basis Tui Na Massagetechniken
5. und 6. Tag: Intervention
 - Basis Interventionsübungen bei Eigen- und Fremdgefährdung
 - Feedforward 3-Stufenplan der MitarbeiterInnenintervention
 - Entscheidungswege bieten
 - Erprobung des Erlernten in Rollenspielen

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 900,00 €

Leichte Sprache für die Arbeit mit Geflüchteten

Termine: 23.01.2017 und 25.01.2017

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne

Referentin: **Mandy Brösner**, Diplom-Pädagogin, Leiterin des Büros für Leichte Sprache der Netzwerk Diakonie gGmbH in Iserlohn

Inhalt: Sprachbarrieren erschweren die Kommunikation in ihrem beruflichen Alltag mit Geflüchteten?
Aufgrund des häufigen Wechsels der BewohnerInnen erklären Sie immer wieder die gleichen Regeln?
Sie möchten das Erlernen der deutschen Sprache fördern und nicht auf andere Sprachen ausweichen?

Anhand der Methode der „Leichten Sprache“ erlernen Sie, leicht verständliche Formulierungen für Ihre pädagogische Handlungspraxis zu finden. Gemeinsam mit anderen Fachkräften aus dem Bereich der Flüchtlingsarbeit tauschen Sie sich über ihre Erfahrungen mit Gruppenregeln aus und erarbeiten in Kleingruppen geeignete Formulierungen. Leichte Sprache ermöglicht allen Menschen jede Information zu verstehen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Zielsetzung:

- Erlernen der Regeln für Leichte Sprache
- Austausch über Gruppenregeln
- Schreiben und Übersetzen von eigenen Texten in Leichte Sprache

Ablauf:

Tag 1, 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Im Rahmen der ersten halbtägigen Veranstaltung werden die zentralen Regeln „Leichter Sprache“ erlernt.

Tag 2, 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Am zweiten Vormittag werden Formulierungen in Leichter Sprache ausformuliert und mit angemessenen Bildern ergänzt. Ziel ist es, die Methode einzuüben und eigenständig im Rahmen der eigenen Arbeit anwenden zu können.

Anfragen: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 139,00 €

Pläne, Wege, Wünsche Weiterbildung in Transaktionsanalyse

- Termine:** 23.-29.04.2017 (Seminar vom 24.-28.04.2017)
- Veranstaltungsort:** Montymar, Ibiza; www.montymar.de
- ReferentInnen:** **Peter Eichenauer**, Lehrender Transaktionsanalytiker i.S.v. (PTSTA/O), Lehrsupervisor EASC (European Association for Supervision and Coaching)
- Barbara Deymann**, Lehrende Transaktionsanalytikerin i.S.v. (PTSTA/C), Lehrsupervisorin EASC (European Association for Supervision and Coaching)
- Zielgruppe:** TeilnehmerInnen in Weiterbildungsreihen in TA
- Inhalt:** Vom ersten Lebenstag an treffen Menschen Entscheidungen darüber, wie ihr Leben verlaufen wird. Zum Zeitpunkt der Entscheidungen waren diese Entscheidungen sicher hilfreich. Nun in der Gegenwart sind sie das möglicherweise nicht mehr so ganz. Häufig sind die einschränkenden Überzeugungen über sich selbst paradoxerweise mit darunter wirksamen Kompetenzen verbunden. Mit dem erweiterten Erkennen der Einschränkungen UND der Kompetenzen wird die dort gebundene Energie frei, die nun nicht mehr zur Kontrolle der Unsicherheit oder Angst eingesetzt werden muss.
- Sie sind eingeladen, sich Zeit zu nehmen, in Ruhe auf Ihre persönlichen Lösungswege zu schauen. Ohne äußeren Druck, etwas beweisen oder leisten zu müssen, in einer Umgebung, die es leicht macht, sich auf Experimente mit sich selbst einzulassen. Die räumliche Entfernung zum normalen Alltag trägt ebenfalls dazu bei.
- Themen:**
- das Lebenskript im Sinne der Transaktionsanalyse
 - frühe Entscheidungen und neue Entscheidungen
 - Kompetenzen und Stärken würdigen und erweitern
- Methoden:** Selbstreflexion, Übungen, Aufgaben, Live-Beratung, „Appreciative Inquiry“.
- Anfragen:** **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 750,00 € zzgl. 514,50 € Wochenpreis Montymar (bei Einzelunterbringung wird ein Aufschlag von 161,00 € fällig)

Posttraumatische Belastungsstörung, Borderline und Dialektisch Behaviorale Therapie (Einführung)

- Termine:** Tag 1: 29.06.2017, 09:30 Uhr – 17:00 Uhr
Tag 2: 30.06.2016, 09:30 Uhr – 16:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referentin:** **Luise Stolzenhain**, Diplom Psychologin, Schwerpunkt im Bereich klinische Psychologie sowie pädagogische Psychologie
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitshilfe & Interessierte
- Inhalt:** Bei der Bezeichnung „Trauma“ handelt es sich um intensive, schmerzhaft, emotionale Erfahrungen, die sehr oft nachhaltige psychische Auswirkungen hervorrufen.
Eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) ist eine psychische Erkrankung, die als Folge einer schweren traumatischen Erfahrung entstehen kann.
Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) ist die am häufigsten diagnostizierte Persönlichkeitsstörung, die durch Impulsivität und Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, der Stimmung und des Selbstbildes gekennzeichnet ist.
Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) ist eine von der amerikanischen Psychologin Marsha M. Linehan in den 1980er Jahren entwickelte Psychotherapieform und basiert auf der kognitiven Verhaltenstherapie, umfasst aber auch Elemente anderer Therapierichtungen, sowie fernöstliche Meditationstechniken.
In dieser Einführung werden theoretische und praktische Aspekte der Störungsbilder und mögliche Therapien verdeutlicht. Gerne können Fragen aus der eigenen Handlungspraxis gestellt werden.
- 1. Tag Theorie:**
- Darstellung der einzelnen Störungen PTBS und Borderline
 - neurobiologische Grundlagen der Störungen
 - Zusammenhänge zwischen den Störungen
 - Warum DBT?
- 2. Tag Praxis:**
- Achtsamkeitsübungen
 - Stresstoleranz
 - Umgang mit Gefühlen
 - zwischenmenschliche Fertigkeiten und Selbstwert
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 169,00 €

Psychische Störungen

Eine Einführung

- Termine:** 06.- 07.06.2017
- Uhrzeit:** jeweils 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referent:** **Stefan Alberts**, Fachkrankenpfleger für psychiatrische Krankenpflege, mehrjährige Berufserfahrung im psychiatrischen Bereich, zehn Jahre Akutaufnahme der Hans-Prinzhorn-Klinik in Hemer, seit 2010 Station für Psychotherapie der Hans-Prinzhorn-Klinik
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen in sozialen Berufen
- Inhalt:** Bei der Fortbildungsreihe handelt es sich um eine Einführungsveranstaltung, die einen ersten Einblick in die bestehenden Störungsbilder geben soll.
- Themen:** Die Fortbildung besteht aus zwei Veranstaltungen. Diese befassen sich mit folgenden Störungsbildern:
1. Psychose/Schizophrenie
 2. Persönlichkeitsstörungen
 3. affektive Störungen (Manie, Depression)
 4. Angst- und Zwangsstörungen
 5. Posttraumatische Belastungsstörung
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 149,00 €

Qualifizierung zur/zum internen Auditor/in

Termine: 26. – 27.01.2017, 05.04.2017

Uhrzeit: 08:30 Uhr – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Netzwerk Diakonie gGmbH
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn

ReferentInnen: **Gabriele Tolksdorf**, Diplom-Sozialarbeiterin, Qualitätsmanagerin DGQ, Interne Auditorin DGQ, Hochschulzertifizierte Sozialmanagerin (Iserlohner Werkstätten)

Kai Kimpfel, Erzieher, Motopäde, Qualitätsauditor DAkKS, Freier Auditor Zertifizierungsgesellschaft ZertSozial (Netzwerk Diakonie)

Stefan Stubner, Diplom-Sportwissenschaftler/-lehrer, Qualitätsbeauftragter mit Personalzertifizierung durch die LGA Training & Consulting GmbH, Qualitätsauditor TÜV Rheinland (Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen)

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in sozialen Berufen

Inhalt: Die regelmäßige Durchführung interner Audits ist ein elementarer Bestandteil eines lebendigen QM-Systems. Diese Fortbildung befähigt Sie zur Planung und Durchführung eines internen Audits und bietet Ihnen damit einen Einstieg zur aktiven Mitgestaltung des QM-Systems Ihrer Einrichtung. Zwischen den Kurstagen erhalten Sie die Möglichkeit, sich in einem Audit zu erproben. Dafür bilden Sie ein Team mit einer weiteren Kursteilnehmerin/einem weiteren Kursteilnehmer. Ihre Erlebnisse und gesammelten Erfahrungen werden am letzten Kurstag gemeinsam reflektiert.

Themen:

- Qualitätsbegriffe (Auseinandersetzung mit dem Begriff „Qualität“)
- Grundlegende Inhalte der ISO 9001 & 19011
- Grundlagen zu unseren QM-Systemen
- Management, Planung und Prozessablauf „interne Audits“
- Auditgespräch, Dokumentation & Prinzipien (Haltung, Verhalten, Konflikte)
- Berichterstellung / Formulierung von Empfehlungen/Abweichungen
- Durchführung eines internen Audits
- Reflexion der Auditerfahrungen

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:

fachpool gGmbH (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de

Seminargebühr: 296,00 €

Supervisionstage im Rahmen der Weiterbildung

Termine: 06.02.2017, 13.03.2017, 08.05.2017, 05.06.2017, 04.09.2017,
13.11.2017, 11.12.2017

Uhrzeit: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Institut Intasco, Gutjahrstr. 12, 44287 Dortmund

SupervisorInnen: **Peter Eichenauer**, Lehrender Transaktionsanalytiker i.S.v. (PTSTA/O), Lehrsupervisor EASC (European Association for Supervision and Coaching) und andere zertifizierte LehrsupervisorInnen

Zielgruppe: Fachkräfte, die sich in einer Weiterbildung bei INTASCO oder in einem anderen Institut für Transaktionsanalyse oder Supervision befinden

Inhalt: Für die Supervisionstage gelten die Standards der European Association for Transactional Analysis (EATA), der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. (DGTA) und der European Association for Supervision and Coaching (EASC). Die Inhalte werden weitgehend durch die TeilnehmerInnen selbst bestimmt. Entsprechend des individuellen Lernprozesses können unterschiedliche Fragestellungen aus der eigenen Handlungspraxis Gegenstand der Beratung sein.

Beispiele:

- eigene Themenstellungen supervidieren lassen
- Fallsupervision
- Coaching für berufliche Fragestellungen
- „Band“ - Supervision
- Lehrsupervision im Rahmen der Ausbildung zum Coach oder Supervisor
- Beratungstraining „Kaskadensupervision“

Anfragen: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Supervisionskosten: 150,00 €/Termin (Einzelanmeldung möglich)

... und was machen wir mit denen?

Hintergründe sexuell übergriffigen Verhaltens von Jungen im Kinder- und Jugendbereich

- Termin:** 31.08.2017, 10:00 Uhr – 17:00 Uhr
01.09.2017, 9:00 Uhr – 15:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne
- Referent:** **Stefan Waschlewski**, Diplom-Psychologe, Gewaltberater/Gewaltpädagoge GHM, Systemischer Familientherapeut IFW-SG, Systemischer Traumatherapeut ifs
- Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bereich der Jugendhilfe
- Inhalt:** Fachkräfte aus dem Bereich der Jugendhilfe erlangen praxisorientiert Grundlagenwissen über die Hintergründe sexuell übergriffigen Verhaltens bei Jungen. Sie lernen welche Verhaltensweisen zur normalen Entwicklung gehören und wann sexuell übergriffiges Verhalten beginnt.
- Die Teilnehmenden lernen Erklärungsmodelle für sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern und Jugendlichen kennen. Die Bedeutung einer möglichen Traumatisierung wird ebenso erläutert, wie das strategische Vorgehen sexuell übergriffiger Jungen.
- Praxisorientiert werden Inhalte zur Umfeldarbeit und geeignete Interventionsmöglichkeiten bei sexuell übergriffigen Jungen vermittelt.
- Wichtige Bestandteile des Seminars sind die bewusste Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit ihrer eigenen Haltung zum Thema „sexueller Missbrauch“ und die Erarbeitung von Strategien zur „Psychohygiene“.
- Themen 1. Tag:**
- eigene Haltung zum Thema
 - Definition Missbrauch
 - Besonderheiten kindlicher Sexualität
 - Hintergründe sexuell übergriffigen Verhaltens bei Kindern
- Themen 2. Tag:**
- Hintergründe sexuell übergriffiger Jugendlicher
 - Täterstrategien/Tätertypen
 - Netzwerkarbeit
 - Handlungssicherheit
 - Haltung
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 249,00 €

Erfolgreiches Leiten von Gruppen und Teams

- Termine:** 21.- 23.02.2017, 30.05. - 01.06.2017, 05. - 07.09.2017
Praxistage: 27.03.2017, 04.07.2017, 19.10.2017, 12.04.2018
- Uhrzeit:** 09:00 Uhr - 16:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** Tagungshäusern, die noch bekannt gegeben werden.
- Referentin:** **Birgit Rehborn**, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Familientherapeutin
- Zielgruppe:** neue Gruppen-/ oder Teamleitungen
- Inhalt:** Die Leitung von Gruppen/ Teams ist oft eine große Herausforderung. An eine erfolgreiche Leitung werden im Berufsalltag hohe Anforderungen gestellt. Die Leitung ist dafür verantwortlich, wie erfolgreich und motiviert eine Gruppe/ ein Team arbeitet und wie sich das Zusammenspiel mit KollegInnen, Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und „KundInnen/ KlientInnen“ gestaltet.
- Ziele:** Die TeilnehmerInnen
- erwerben Grundlagenwissen zum erfolgreichen und motivierten Leiten von Gruppen und Teams,
 - gewinnen Klarheit über die eigene Leitungsrolle,
 - erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, die das persönliche Führungsprofil weiterentwickeln,
 - erhöhen die eigene soziale Leitungskompetenz,
 - erlernen und trainieren (Arbeits-)Techniken und Handlungsstrategien, die zielgerichtet den Erfolg der Gruppe/des Teams steigern
- Themen:**
- Führen und Leiten
 - (Team-)Rollen, Rollenkonflikte und Aufgabenverteilung im Team
 - Entscheidungen treffen und neue Ideen entwickeln
 - Leitungsaufgaben (Förderung, Unterstützung, Motivation, Delegation und Kontrolle)
 - MitarbeiterInnengespräche als wichtiges Führungsinstrument
 - Umgang mit Krisen, Problemen, Konflikten und Katastrophen
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt über Frau Mandy Brösner:
- fachpool gGmbH** (im Einzugsgebiet der Diakonie-Mark-Ruhr)
Bodelschwinghstraße 1
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/8180999
E-Mail: mandy.broesner@netzwerk-diakonie.de
- Seminargebühr:** 1.945,00 €

Die PART[®] - Inhousetrainer - Ausbildung

- Termine:** 06.- 09.11.2017 und 27.-29.11.2017
- Uhrzeit:** 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne
- ReferentInnen:** **Dorothea Happel**, Fachkrankenschwester für Psychiatrie und Psychotherapie, Kommunikationstrainerin, PART[®]-Trainerin, Ausbilderlizenz, Fachausbildung Psychiatrie, Leitungsausbild., Systemische Ausbildung
Ernst Leckel, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stationsleitung, PART[®]-Trainer, Ausbilderlizenz
(Änderungen vorbehalten)
- Zertifikat:** Das Zertifikat berechtigt dazu, das Seminar in der eigenen Institution bzw. Dienststelle durchzuführen, das Handbuch für diesen Zweck zu vervielfältigen und die Seminare zu bescheinigen.
Die genauen Rahmenbedingungen für das Tätigwerden als PART[®]-Inhousetrainer sind in dem Trainervertrag enthalten, der am Seminarende unterschrieben werden muss. Er kann auf der Internetseite www.part-training.de unter „Seminartermine“ angefordert werden.
- Inhalt:**
1. Geschichte und Hintergrund des Konzepts
 - Wie ist das Konzept entstanden?
 - Die berufsethische Grundlage: Würde und Sicherheit
 - Die Einbettung des Konzepts in die Institution
 2. Das Ziel meiner Arbeit
 - Was tun wir in unserer Einrichtung/unserem Dienst, um sichere Alternativen zu gewalttätigen Verhaltensweisen zu fördern?
 3. Professionalität und persönliches Auftreten
 - Was brachte mich zu dieser Arbeit, und was hält mich hier? Bin ich den Herausforderungen dieser Arbeit gewachsen?
 - Was sind meine Einstellungen gegenüber den KlientInnen?
 - Wie beeinflussen meine Stimmungen mein Verhalten gegenüber meinen KlientInnen?
 4. Vorbereitung auf die Arbeit
 - Bin ich physisch und psychisch darauf vorbereitet, mit Menschen zu arbeiten, die manchmal gewalttätig werden können?
 - a) Bin ich mir bewusst, wie meine Kleidung sich auf meine Reaktionsfähigkeit und auf meine KlientInnen auswirkt?
 - b) Kann ich mich in meiner Umgebung sicher bewegen?
 - c) Habe ich genug Informationen über die KlientInnen, ihre Problematik und ihre derzeitige Verfassung?
 - d) Habe ich eine gute Beobachtungsstrategie?
 - e) Habe ich einen effektiven Selbstkontrollplan?
 5. Auslöser von Aggression und Gewalt
 - Kann ich mögliche Auslöser für Gewalt feststellen und alternative Reaktionen anbieten, die das Verletzungsrisiko reduzieren? Erklärung anhand verschiedener Modelle.
 6. Der Handlungsrahmen Krisenintervention
 - Kann ich den Grad der Gefährlichkeit des KlientInnenverhaltens feststellen?

- Kann ich meine Reaktion auf den Grad der Gefährlichkeit angemessen einstellen?
 - Wenn wir auf eine Person reagieren, die mit körperlicher Gewalt droht, können wir durch verbale und non-verbale Krisenkommunikation zur Deeskalation beitragen? (mit Praxissimulationen)
7. Ausweich-, Befreiungs- und Selbstschutztechniken
- Wenn aus einfacher Aggression einfache Körperverletzung wird, können wir Verletzungen dadurch vermeiden, dass wir ausweichen, uns aus Festhaltegriffen befreien und Selbstschutztechniken einsetzen?
8. Zwangsmaßnahmen
- Falls wir es nicht schaffen, Zwangsmaßnahmen durchzuführen, könnte jemand ernsthaft verletzt werden?
 - Wenn wir versuchen, Zwangsmaßnahmen durchzuführen, haben wir genug Mitarbeitende, um dies auf eine sichere Art zu tun?
 - Sind die Mitarbeitenden im Dienst genügend ausgebildet?
9. Dokumentation, Nachbesprechungen, Mitarbeiterfürsorge
- Schriftliche Dokumentation: Geben meine Berichte den aggressiven Vorfall und die angewandten oder versuchten Interventionen genau wieder?
 - Nachbesprechung im Team: Welche Folgerungen ziehen wir aus dem Vorfall für den oder die betroffenen Mitarbeitenden, das Team und die Einrichtung?
 - Nachbesprechung mit den KlientInnen: Wie hat die Klientin/der Klient die Krisenintervention erlebt? Welche Folgerungen ergeben sich für mögliche künftige Krisen und das Verhalten der Mitarbeitenden?
 - MitarbeiterInnenfürsorge: Benötigen Mitarbeitende wegen starker emotionaler Betroffenheit weitergehende Hilfen?

Inhalte des Trainermoduls

10. Planung und Durchführung von PART[®]-Basisseminaren in der eigenen Einrichtung
- Hintergrund und Konzept des PART[®]-Inhoustrainer-Seminars
 - Prinzipien für das Lernen als Erwachsener
 - Ziele, Planung und Durchführung eines PART[®]-Basisseminars
 - Auf schwierige Teilnehmende reagieren
11. Evaluation von Kriseninterventionen
- Verhaltensstandards für Professionelle: Welche Maßstäbe sind sinnvoll?
 - Wie sind einzelne Kriseninterventionen zu bewerten?
 - Wie soll in unserer Institution damit umgegangen werden?
12. Abschlusspräsentationen der Teilnehmenden
13. Einbindung des PART[®]-Konzepts in das Qualitätsmanagement

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 2.149,00 €

Führung zur Potenzialentfaltung – Führungsverantwortung auf höheren Positionen

eine Kooperation mit GISA Marburg

Umfang: 6 Module à 2 Tage, 6 Reflexionstreffen à 3 Stunden

Termine: **Dortmund:** 15.-16.02.2017, 29.-30.03.2017, 10.-11.05.2017,
05.-06.07.2017, 06.-07.09.2017, 04.-05.10.2017
oder Marburg: 18.-19.04.2017, 06.-07.06.2017, 16.-17.08.2017,
13.-14.09.2017, 25.-26.10.2017, 27.-28.11.2017

Veranstaltungsorte: Institut Intasco, Gutjahrstr. 12, 44287 Dortmund

oder

GISA (St. Elisabeth Innovative Sozialarbeit gGmbH), Hermann-Jacobsohn-Weg 2, 35039 Marburg

ReferentInnen: **Anja Harder**, Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim, Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor
Marie Haberland, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Leitung GISA Marburg, profilingvalues® Partner, Systemisch-lösungsorientierte Beratung, Resilienzcoach
Jan Malberger, Diplom-Sozialpädagoge, Marte Meo Supervisor
Bertram Kasper, Dipl. Supervisor, Geschäftsbereichsleiter St. Elisabeth-Verein Marburg, profilingvalues® Partner, Business Coach, Krisencoach
Thomas Paluszek, Erziehungsleiter Evangelisches Kinderheim Herne, System- und Interaktionsberater

Seminarleitung: Dr. Esther Klees (Dortmund) & Marie Haberland (Marburg)

Zielgruppe: (werdende) Führungskräfte höherer Ebenen in Unternehmen des Sozial- und Erziehungssektors sowie im Bereich Human Resources Management

Inhalt: Unsere heutige dynamisch vernetzte Arbeitswelt stellt besondere Anforderungen an Führungskräfte. Diese Entwicklung begründet sich zum einen durch die zunehmend komplexer werdenden Strukturen in einer globalisierten Welt - auch im Non-Profit-Bereich - zum anderen durch die Forderungen der jüngeren Generation nach stärkerer Beteiligung an Entscheidungsprozessen und nach vernetzten, hierarchiefreieren Organisationsstrukturen.
Die Zukunft liegt in Führungsmodellen, die auf selbst organisierende Netzwerke setzen, den Mitarbeitenden vielfältige Entscheidungsspielräume zugestehen und Eigenverantwortung zu fördern wissen. Vor diesem Hintergrund und dem zunehmenden Fachkräftemangel gewinnt die Rolle der Führungskraft enorm an Bedeutung. Gute Führung zieht neue Mitarbeitende an und bindet motivierte und engagierte Fachkräfte!

Qualitativ herausragende Leistungen werden von Teams erbracht, deren Mitglieder einander dazu einladen und inspirieren (vgl. Hütter, Akademie für Potenzialentfaltung 2015, <http://www.akademiefuerpotentialentfaltung.org>). Potenzialentfaltung setzt voraus, dass Menschen einander als Subjekte begegnen und sich nicht zu Objekten ihrer Bewertungen, Erwartungen oder Interessen machen. Führungskräfte nehmen daher zukünftig mehr denn je die Rolle eines sinnstiftenden Coaches ein, der Prozesse zur Potenzialentfaltung in einem wertschätzenden Setting initiiert, steuert und begleitet. Dieses neue Führungsmodell bedeutet ein „Loslassen“ von Maßnahmen der direkten Steuerung und Einflussnahme und erfordert die Fähigkeit zur Gestaltung ergebnisoffener Prozesse (Prozesskompetenz).

Diese Weiterbildung richtet sich an (werdende) Führungskräfte, die daran interessiert sind, durch verschiedene Reflexionsmethoden ihre eigenen Führungskompetenzen kennenzulernen und zu erweitern. Wir bieten Ihnen dafür einen professionellen und geschützten Rahmen. Dabei spielt die „Ich-Nähe“ im Sinne der Selbstreflexion und im Sinne der Resonanz der anderen Führungskräfte innerhalb der Gruppe eine zentrale Rolle. Sie alle wissen, dass Selbstentwicklungsprozesse durch kreative Freiräume, räumlichen Abstand und Fokussierung auf sich selbst begünstigt werden. Wir laden Sie ein, sich dieser persönlichen Selbstentwicklungsaufgabe zu stellen und fern vom Alltag eigene Veränderungsimpulse umzusetzen.

Modul I:

Führen und Leiten - Potenziale verstehen und nutzen (Marie Haberland)

Modul II:

Profilingvalues - Werten Bedeutung geben (Bertram Kasper und Marie Haberland)

Modul III:

Die Marte Meo-Methode für Führungskräfte (Anja Harder, Jan Malberger)

Modul IV, Teil 1:

Systemische Interaktionsberatung Teil 1 (Thomas Paluszek)

Modul IV, Teil 2:

Systemische Interaktionsberatung Teil 2 (Thomas Paluszek)

Modul V:

Führen durch Resilienzcoaching (Marie Haberland)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr:

auf Anfrage

Langzeitfortbildung zur zertifizierten Tetras[©]- Fachkraft Familien mit autistischen Kindern stärken

Termine:

Block I:	05.-06.04.2017
Block II:	17.-18.05.2017
Block III:	27.-28.06.2017
Block IV:	06.-07.09.2017

Uhrzeit: jeweils von 09.30 Uhr – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp
Regenkamp 78
44625 Herne

Referentinnen: **Elfi Klebingat**, Diplom-Sozialpädagogin, System- und Interaktionsberaterin, Familientherapeutin, Familienrat-Koordinatorin, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit TE.TR.AS

Jutta Dopheide, Diplom-Sozialarbeiterin, NLP Practitioner, Weiterbildung TEACCH, 17 Jahre Erfahrung im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit TE.TR.AS

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: TE.TR.AS[©]

Die ambulante Förderung von Menschen mit Autismus ist ein Jugendhilfeangebot für den Einzelfall auf der Grundlage des § 35a SGB VIII. Die individuelle, bedarfsorientierte Hilfe wird flexibel der Entwicklung des Klienten angepasst. In der Regel können für die Betroffenen, deren Familien und deren sonstigen sozialen Bezüge Voraussetzungen geschaffen werden, die es ermöglichen, neue Kommunikations- und Verhaltensmuster zu erlernen, um dadurch eine gewisse Normalität in unserem Gesellschaftssystem zu erfahren. Dazu gehören zunächst das Einordnen des Krankheitsbildes, sowie das Verstehen, warum der Betroffene ein nicht erwünschtes Verhalten zeigt.

TE.TR.AS[©] ist eine ambulante Methode, die seit vielen Jahren erfolgreich in der Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH angewendet wird. Im Wesentlichen werden dabei zwei verschiedene Handlungsansätze miteinander verbunden, nämlich TEACCH und Triangel (SIT).

1. TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children) ist ein ganzheitlicher Ansatz, der insbesondere darauf abzielt, Eltern aktiv in die Förderung ihrer Kinder einzubinden. Je nach Bedarf werden verschiedene Methoden im individuellen Förderplan des Kindes/Jugendlichen aufgenommen, wie beispielsweise das strukturierte Lernen. Beim strukturierten Lernen werden den Mädchen und Jungen Fähigkeiten vermittelt, damit sie in ihrem Alltag besser zurechtkommen. Hierbei ist die zeitliche und räumliche Strukturierung von besonderer Relevanz. Das Konzept wird mittlerweile weltweit erfolgreich angewendet.

2. Mit dem Begriff „Triangel“ wird ein Konzept bezeichnet, das auf Elemente der Systemischen Interaktionsberatung zurückgreift. Bei der Systemischen Interaktionsberatung steht die Aktivierung von Kräften des Familiensystems im Mittelpunkt, also die Entwicklung von Selbsthilferesourcen der Familie. Als Voraussetzung dafür, werden die Eltern zu einem Perspektivwechsel eingeladen. Häufig fühlen sich Mütter und Väter als VersagerInnen („Du bist nicht in der Lage, Dein Kind zu erziehen.“). Im Rahmen unseres Konzeptes werden sie als ExpertInnen verstanden, die genau wissen, was ihr Kind für seine Entwicklung benötigt. Die Dauer von TE.TR.AS ist sehr unterschiedlich und orientiert sich ausschließlich am Bedarf der jeweiligen Familie. TE.TR.AS richtet sich sowohl direkt an die Kinder/Jugendlichen, die von einer Autismus-Spektrum-Störung betroffen sind als auch an deren Eltern und Geschwisterkinder.

Aufbau:

Block I

Tag 1: Autistische Eigenschaften erkennen und verstehen lernen: Definition Autismus, Kommunikation / Sprache, Sinneswahrnehmung und Verarbeitung, Beeinträchtigung des Sozialverhaltens, repetitives Verhalten und eingeschränkte Interessen

Tag 2: Zwei unterschiedliche Ansätze (TEACCH & SIT): TEACCH-Ansatz: Ursprung des Ansatzes und seine heutige Bedeutung, Prinzipien des Konzeptes, Umgang mit dem Störungsbild „Autismus“, Strukturierung des Raumes, der Zeit, der Aktivitäten, Assessment

SIT-Ansatz: Ursprung des Ansatzes und seine heutige Bedeutung, Prinzipien des Konzeptes, Rollenzuweisungen und Haltung, Musterarbeit

Block II

Tag 1: TE.TR.AS[®] als ambulantes Jugendhilfeangebot, Die Bedeutung von TE.TR.AS[®], Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Umgang mit Geschwisterkindern

Tag 2: Umgang mit den Eltern, Umgang mit dem Familiensystem, Umgang mit Institutionen

Block III

Tag 1: Vertiefung von TE.TR.AS[®], Lösungsorientierte Elterngruppe, Praktische Übungen

Tag 2: Vertiefung durch praktische Übungen

Block IV

Tag 1: Projektpräsentation, Persönliche Auswertungsgespräche

Tag 2: Projektpräsentation, Persönliche Auswertungsgespräche

Abschluss: Projektarbeit mit persönlichem Gespräch und Zertifizierung

Anmeldung: Eine Anmeldung kann schriftlich, telefonisch, per Mail oder direkt auf unserer Homepage erfolgen.

Seminarpreis: 1.295,00 €

Marte Meo Practitioner

Termine Kurs I:	27.02.2017, 20.03.2017, 10.04.2017, 08.05.2017, 12.06.2017, 03.07.2017
Termine Kurs II:	17.02.2017, 10.03.2017, 31.03.2017, 21.04.2017, 19.05.2017, 09.06.2017
Termine Kurs III:	08.09.2017, 22.09.2017, 13.10.2017, 10.11.2017, 24.11.2017, 15.12.2017
Uhrzeit:	jeweils 9:00 Uhr – 14:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH Overwegstr. 31, 44625 Herne
ReferentInnen:	Anja Harder , Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim, Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor Jan Malberger , Diplom-Sozialpädagoge, Marte Meo Supervisor
Zielgruppe:	Interessierte aus sozialen, pädagogischen oder pflegerischen Arbeitsfeldern
Inhalt und Ziele:	<p>Der Grundkurs beginnt mit einer Einführung in das Marte Meo Konzept. Basisinformationen und Grundlagen des Marte Meo Modells und des methodischen Vorgehens werden vermittelt. Anhand ausgewählter Lehrvideos verschiedenster Interaktionsmomente aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern wird veranschaulicht wie entwicklungsförderliche Dialoge in alltäglichen Momenten gelingen. Der Blick auf Interaktionen wird geschärft und Möglichkeiten der Entwicklungsunterstützung im Alltag werden für die Fachkraft transparent.</p> <p>Eingebrachte Filmclips der Teilnehmer/innen aus dem jeweiligen Arbeitsfeld dienen der Anschauung und der Vermittlung förderlicher Kommunikation. So entstehen neue innere positive Selbstbilder, die Entwicklungsstimmung initiieren und die Selbstwirksamkeit stärken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Elemente förderlicher Kommunikation nach Marte Meo • wohlwollender Blick auf die eigenen Ressourcen (kommunikative Fähigkeiten) • Erkennen des eigenen entwicklungsunterstützenden Handelns in Bezug auf das Gegenüber und gezielte Anwendung im Arbeitskontext <p>Die TeilnehmerInnen benötigen eine Videokamera.</p>
Abschluss:	Marte Meo Practitioner (Zertifikat)
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
Seminargebühr:	579,00 €
Überblick Ausbildungsstufen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundkurs (Abschluss: Marte Meo Practitioner) 2. Aufbaukurs (Abschluss: Marte Meo Therapist) 3. Qualifizierungskurs (Abschluss: Marte Meo Supervisor)

Marte Meo Supervisor

Umfang: Der Qualifizierungskurs erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 18 Monaten und umfasst 13 Seminar- und Video-Supervisionstage sowie die Teilnahme am eintägigen Abschlusskolloquium.

Referentin: **Anja Harder**, Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim, Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor

Inhalt: Die Qualifizierung zum Marte Meo Supervisor richtet sich an zertifizierte Marte Meo Therapists, die eigene Weiterbildungskurse in der Marte Meo Methode anbieten möchten. Die wesentliche Aufgabe in der Supervisionsausbildung ist es, die eigenen Marte Meo Trainees zu unterstützen und sie zu befähigen, erfolgreich ihre Weiterbildung zu absolvieren.

Inhalte der Qualifikationskurse sind das Erlernen einer individuellen und maßgeschneiderten Entwicklungsunterstützung und das Lehren der Kommunikationsfähigkeiten, die der Trainee benötigt, um den Eltern oder BetreuerInnen Informationen zu vermitteln. Ziele der Ausbildung sind die Entwicklung einer konstruktiven und dialogischen Sprache, die Begleitung und Video-Supervision der von den TeilnehmerInnen durchgeführten Kurse, der Umgang mit "schwierigen" KursteilnehmerInnen, die Vermittlung und Präsentation der Marte Meo Methode sowie die Erarbeitung und Präsentation eigener Lehr-Videos.

Seminargebühr: auf Anfrage

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de

Überblick Ausbildungsstufen:

1. Grundkurs (Abschluss: Marte Meo Practitioner)
2. Aufbaukurs (Abschluss: Marte Meo Therapist)
3. Qualifizierungskurs (Abschluss: Marte Meo Supervisor)

Marte Meo Therapist

- Termine Kurs I:** 04.09.2017, 25.09.2017, 23.10.2017, 20.11.2017, 18.12.2017, 15.01.2018, 12.02.2018, 12.03.2018, 09.04.2018, 07.05.2018, 04.06.2018, 02.07.2018, 03.09.2018, 24.09.2018, 22.10.2018
- Uhrzeit:** jeweils 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH, Overwegstr. 31, 44625 Herne
- ReferentInnen:** **Anja Harder**, Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim, Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor
Jan Malberger, Diplom-Sozialpädagoge, Marte Meo Supervisor
- Zielgruppe:** zertifizierte Marte Meo Practitioner, die sich in der Marte Meo Videoberatung qualifizieren wollen
- Inhalt:** Lernziele sind die Professionalisierung der Interaktionsanalyse, das Erkennen der Entwicklungspotenziale der KlientInnen und deren Bezugspersonen, das Erstellen sogenannter Entwicklungs-Arbeitslisten, die Auswahl geeigneter Videosequenzen und die Durchführung der Videoberatung (Review). Die TeilnehmerInnen werden durch die Gruppenfallsupervision dazu qualifiziert, individuelle, therapeutische Marte Meo-Prozesse in Familien oder mit Einzelpersonen zu begleiten. Die Trainees erlernen, das im Basiskurs erworbene Wissen in der Beratungsarbeit anzuwenden. Videobeiträge der TeilnehmerInnen bilden dabei die Grundlage der Kursarbeit, mit denen den Trainees die individuelle, videobasierte Beratungsarbeit nach der Marte Meo Methode vermittelt wird.
Im Weiterbildungszeitraum sollten mindestens fünf Beratungsprozesse eine deutlich positive Entwicklung aufzeigen und eine Präsentation der Marte Meo Methode vor einer kleineren Gruppe erfolgt sein. Die TeilnehmerInnen benötigen eine Videokamera.
- Abschluss:** Marte Meo Therapist (Zertifikat)
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 2.190,00 €
- Überblick Ausbildungsstufen:**
1. Grundkurs (Abschluss: Marte Meo Practitioner)
 2. Aufbaukurs (Abschluss: Marte Meo Therapist)
 3. Qualifizierungskurs (Abschluss: Marte Meo Supervisor)

PRS[®] Coach (Physical Restraint Situation)

Termine: 02.05.2017, 03.05.2017, 09.05.2017, 10.05.2017, 16.05.2017, 17.05.2017, 23.05.2017, 24.05.2017, 30.05.2017, 31.05.2017

Uhrzeit: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Projekt "Leben lernen"
Kreuzbauerschaft 15
Im Kreienhuck
48308 Senden-Ottmarsbocholt

Referent: **Norbert Meller**, Diplom-Heilpädagoge, Fachberater Psychotraumatologie mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, Entwickler des H.E.A.R.T. Konzeptes zur pädagogischen Krisenintervention, Gründer und Senior Instruktor der Taoist Movement - TAMO e.V., Projektleiter des Modells „Leben lernen“ für schwersttraumatisierte Kinder und Jugendliche im Ev. Kinderheim Herne

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: Wir gehen davon aus, dass es in der stationären Jugendhilfe nicht nur in intensivpädagogischen Gruppen, sondern auch in Regelgruppen zu Situationen kommt, in denen Kinder/Jugendliche akute eigen- und fremdgefährdende Verhaltensweisen zeigen. In solchen Situationen reagieren die Kinder/Jugendlichen nicht mehr auf Gesprächsangebote, die MitarbeiterInnen sind gezwungen, körperlich zu intervenieren und es kommt zu Haltesituationen, um die Kinder/Jugendlichen vor sich selbst zu schützen. Oft sind MitarbeiterInnen nicht auf solche Situationen vorbereitet, fühlen sich überfordert und reagieren nicht mehr wertschätzend in der Interaktion mit den Kindern/Jugendlichen.

Auf der Grundlage des TCA Modells wurde ein dreiphasiges Kriseninterventionsmodell (Prävention-Intervention-Reflexion) entwickelt und im intensivpädagogischen Modell "Leben lernen" praktisch eingesetzt. In einer vierjährigen Evaluation wurde das PRS[®] Konzept von Prof. Dr. Richard Günder begleitet und ausgewertet. Es wurde ein QM-System entwickelt, das als fester Bestandteil der intensivpädagogischen Gruppen, in denen PRS[®] eingesetzt wird, gilt.

Ziele:

- Kompetenz erlangen im Umgang mit eigen- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen
- wertschätzende physische Interventionen
- effektive Prävention
- kind- und teamzentriertes Coaching in Krisensituationen

Bitte bequeme Sportbekleidung mitbringen!

Es finden regelmäßig PRS[®] - Upgrade Tage statt.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).

Seminargebühr: 1.500,00 €

Supervisor/in

EASC (European Association for Supervision and Coaching)

Eine Kooperation mit dem Institut **INITA, Langensalzastr. 3, 30169 Hannover**

- Umfang:** Ausbildung ca. 3 - 4 Jahre, ca. 610 Stunden insgesamt
- Anforderungen:** Durchführung von 3 - 6 Supervisionsprozessen von je mind. 8 Sitzungen (Praxis-Supervision außerhalb der Ausbildung), davon eine Praxis-Supervision als Einzel-Supervision und zwei Lern-Supervisionen als Gruppen-, Team- oder Projekt-Supervision (insgesamt mindestens 45 Sitzungen)
- 35-45 Stunden Lehrsupervision (außerhalb der Ausbildungsgruppe)
 - 40 Stunden Lern-Supervision (innerhalb der Ausbildung)
 - 60 Stunden Eigenanalyse
 - 30 Stunden Interventionsgruppe/Peergroup
 - Studienbuch
 - schriftliche Arbeit über 20-30 Seiten
 - mündliche kommissionelle Prüfung
- Termine:** 02.-04.02.2017, 09.-11.03.2017, 04.-06.05.2017, 01.-03.06.2017, 31.08.-02.09.2017, 09.-11.11.2017, 07.-08.12.2017
- Supervision- :
termine**
- 06.02.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 13.03.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 08.05.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 05.06.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 04.09.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 13.11.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
 11.12.2017 von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Institut Intasco, Gutjahrstr. 12, 44287 Dortmund
- ReferentInnen:** **Peter Eichenauer**, Lehrender Transaktionsanalytiker i.S.v. (PTSTA/O), Lehrsupervisor EASC (European Association for Supervision and Coaching) und andere Lehrtrainer
- Zielgruppe:** Fachkräfte, die im Bereich der Sozialen Arbeit, Pädagogik, Psychologie, Organisationsberatung, Personalentwicklung, Teamentwicklung, Seelsorge oder der Managementberatung tätig sind.
- Inhalt:** Supervision ist eine Methode, um professionelles Handeln in unterschiedlichen Arbeitskontexten wirksam zu begleiten. KlientInnen sind dabei Einzelpersonen, Teams und Organisationen. Im Fokus stehen deren Interaktionen sowie professionellen und persönlichen Hintergründe und spezifische Kontextbedingungen. Supervision orientiert sich an unterschiedlichen Theorien und Methoden. Es können sowohl psychoanalytische, psychodynamische, soziologische, kommunikationstheoretische, systemische, verhaltensbezogene oder philosophische Ansätze in Supervision einbezogen werden. Exemplarisch seien hier an diesem Institut gelehrt Verfahren wie Transaktionsanalyse, Beziehungsanalyse, konstruktive Gesprächsführung in dialogischen Verfahren, emotionale Kompetenz, lösungsorientierte Verfahren sowie Organisationsentwicklung genannt.

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind die PädagogInnen mit der Thematik MACHT und ANGST in vielfältigen Situationen konfrontiert. Supervision ermöglicht die:

- Überprüfung von Wirklichkeitskonstruktionen,
- Stabilisierung und Veränderung von Systemen,
- Analyse von Regulationsprozessen und die
- Homöostase und Veränderung von Strukturen.

Anfragen:

fachpool gGmbH

Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de

Vor Beginn der Weiterbildung führen wir mit jeder Interessentin/mit jedem Interessenten ein persönliches Gespräch, in dem wir Informationen über Bedingungen und Voraussetzungen der Teilnahme geben. Erst im Anschluss ist eine Anmeldung möglich.

Seminargebühr:

auf Anfrage

Supervisionskosten:

150,00 € pro Termin

Systemische Fachpädagogin / systemischer Fachpädagoge für Trauma und Gewalt

Umfang: 33 Seminartage & 8 Tage Supervision

Termine 2017:

Systemischer Teil:

Block I: 09.-11.01.2017

Block II: 06.-07.02.2017

Block III: 02.-03.03.2017 – 4.03. Supervision

Block IV: 27.-28.04.2017

Block V: 15.-16.05.2017

Block VI: 10.-11.07.2017 – 12.07. Supervision

Traumapädagogischer Teil:

Block VII: 28.-29.09.2017

Block VIII: 16.-17.10.2017 – 18.10. Supervision

Block IX: 20.-21.11.2017

Block X: 11.-12.12.2017 – 13.12. Supervision

Termine 2018 folgen

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne

ReferentInnen:

Ruth Lindner, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin und Lehrtherapeutin systemische Therapie und Beratung (DGSF), Systemische Supervisorin und lehrende Supervisorin (SG), Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Systemische Traumatherapeutin und Traumatherapeutin für Kinder und Jugendliche (ifs)

Marcel Schmidt, Diplom-Sozialpädagoge, Erziehungsleiter Ev. Kinderheim Herne, Therapeut für Opfergerechte Täterarbeit (DGfPI)

Stefan Waschlewski, Diplom-Psychologe, Gewaltberater/Gewaltpädagoge GHM, Systemischer Familientherapeut IFW-SG, Systemischer Traumatherapeut ifs

Wiebke Wexeler, Diplom-Pädagogin, pädagog. Mitarbeiterin Ev. Kinderheim (Wohngruppe „Stop and Go!“), Anti-Aggressivitäts-Trainerin (AAT®)

Zielgruppe:

Fachkräfte, die in Einrichtungen der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe tätig sind

Inhalt:

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich gezielt an Fachkräfte, die in Einrichtungen der teilstationären und stationären Kinder- und Jugendhilfe tätig sind. Zu den nachfolgenden drei Themenschwerpunkten werden umfassende Grundlagenkenntnisse vermittelt:

- systemisches Denken und Handeln,
- systemische Traumapädagogik und
- systemisch/pädagogisches Handeln bei Fragestellungen der körperlichen und sexualisierten Gewalt (insbesondere in Bezug auf den Umgang mit TäterInnen).

Die praktische Erfahrung in Arbeitsbereichen der (teil-)stationären Jugendhilfe zeigt, dass der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die unter Traumafolgestörungen leiden und/oder Klientinnen und Klienten, die selbst durch gewalttätiges Verhalten auffallen, häufig besondere Herausforderungen für den pädagogischen Alltag mit sich bringen. Die Fragen nach konstruktiver Einbeziehung der Familiensysteme und nach dem Aufbau von Netzwerken, welche die pädagogischen Prozesse ziel führend beeinflussen können, stehen ebenfalls häufig im Mittelpunkt relevanter Fragestellungen in der Jugendhilfe.

Neben der Vermittlung notwendiger theoretischer Grundlagen kennzeichnet sich diese Weiterbildung durch einen hohen Praxisanteil, in dem beispielsweise Gesprächstechniken und alltagstaugliche Methoden im Umgang und zur Kontaktgestaltung eingeübt werden.

Zentraler Bestandteil der Weiterbildung ist die Etablierung einer systemischen, wertschätzenden, an Ressourcen orientierten Grundhaltung - was die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile voraussetzt.

Die Besonderheit dieser Weiterbildung liegt darin, dass die benannten Themen in diesem Konzept miteinander in Bezug gesetzt werden und aufeinander aufbauen. Die Weiterbildung gliedert sich in verschiedene Module:

13 Tage systemische Grundlagen – 8 Tage Grundlagen der Traumapädagogik – 12 Tage Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit körperlich bzw. sexualisiert gewalttätigen Kindern und Jugendlichen.

Hinzu kommen 8 Tage Haltungs- bzw. Fallsupervision. Die Teilnehmenden bilden darüber hinaus Interventionsgruppen, in denen sie einzelne Aspekte vertiefen und praktisch üben.

Die erfolgreiche Teilnahme, dokumentiert durch eine Abschlussarbeit und eine Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums, wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

**Zusätzliche
Anerkennung:**

15 Tage (ca. 120 UStd.) der Weiterbildung werden im Rahmen einer Weiterbildung „Systemische Beratung“ oder „Systemische Familientherapie“ beim ifs (Institut für systemische Familientherapie, Supervision und Organisation, www.ifs-essen.de) anerkannt. Im Rahmen der ifs Weiterbildungen müssten dann die jeweils fehlenden Stunden für ein Zertifikat und die Praxisleistungen erbracht werden. Mit dem Zertifikat des ifs kann dann ohne weitere Leistungen ein Dachverband-Zertifikat des DGSF oder der SG erworben werden.

Seminargebühr: 5.400,00 €

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete begleiten (Arbeitstitel)

Zu Beginn des Jahres 2017 bieten wir eine mehrmonatige Fortbildung zur pädagogischen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten an.

Geplante Inhalte:

- rechtliche Grundlagen
- Leichte Sprache
- Clearing-Verfahren
- Interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit Traumata

Details folgen auf unserer Homepage.

Zertifikatslehrgang Sexualpädagogik

Speziell konzipiert für MitarbeiterInnen der Jugendhilfe als berufsbe-
gleitende Weiterbildung zur Sexualpädagogin/zum Sexualpädagogen
(gsp)

Termine:	Block I:	08.-10.05.2017	Block II:	19.-22.06.2017
	Block III:	10.-13.07.2017	Block IV:	13.-15.09.2017
	Block V:	12.-14.10.2017	Block VI:	13.-15.11.2017
	Block VII:	11.-13.01.2018	Block VIII:	19.-20.02.2018
	Block IX:	25.-27.04.2018		

Uhrzeit: 1. Tag: 15:00 Uhr – 21:00 Uhr, 2. Tag: 09:00 Uhr – 20:30 Uhr
3. Tag: 09:00 Uhr – 13:00 Uhr (Block II: 3. Tag 09:00 – 18:00 Uhr,
4. Tag: 09:00 – 13:00 Uhr)

Veranstaltungsorte: Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne

Block III (inklusive Übernachtungen) in einem separaten Tagungshaus

Partner: Das Institut für Sexualpädagogik (isp) ist das führende Fachinstitut für Sexualpädagogik und sexuelle Bildung im deutschsprachigen Raum. Ziel der Arbeit ist es, Sexualpädagogik in Theorie und Praxis zu fördern - durch ein breites Angebot an Weiterbildungen, Seminaren und Workshops sowie durch Vorträge, Veröffentlichungen und Fachtagungen. Das isp hat seine Geschäftsstelle in Koblenz und ist in allen deutschen Bundesländern sowie in Österreich, der Schweiz und Südtirol/Italien fortbildnerisch tätig. Träger des isp ist der als gemeinnützig anerkannte Verein zur Förderung von Sexualpädagogik und sexueller Bildung e.V.

ReferentInnen: Reiner Wanielik (Projektleitung) und ein Team von erfahrenen isp-Dozent_innen

Aufbau und Abschluss: Der Lehrgang bietet eine umfassende und zeitgemäße Qualifizierung für den professionellen pädagogischen Umgang mit Sexualität und sexualitätsbezogenen Themen. Die über die Kurseinheiten hinaus erforderliche Eigenarbeit der Teilnehmenden besteht in der Lektüre ausgewählter Fachliteratur, in der Planung und Durchführung eines sexualpädagogischen Projekts sowie in der Teilnahme an einer - in der Regel regional orientierten - selbstorganisierten Praxisgruppe, die sich mindestens dreimal halbtägig trifft.

Der Lehrgang schließt mit der Präsentation des sexualpädagogischen Projekts und einem Kolloquium als Prüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als Sexualpädagogin/Sexualpädagoge. Die Absolventinnen erfüllen die Anforderung der Gesellschaft für Sexualpädagogik (gsp) an Theorie-Unterrichtsstunden und Praxisreflexion, um das Qualitätssiegel der gsp beantragen zu können.

Block I: Einstieg, Grundbegriffe, Praxisreflexion: Einstieg / Grundbegriffe / Praxisreflexion Kennenlernen der Gruppe und des Gesamtkonzepts der Weiterbildung; Sexualitätsbegriff und Sexualpädagogik Reflexion individueller Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe.

- Block II:** **Körper- und Sexualaufklärung I: Grundlagen, Methoden, Medien**
 Sexualitäts- und körperbezogene Sachinformationen; Medien und Methoden für die Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe, Sexualaufklärung im Spannungsfeld von Intimität und Veröffentlichung; Einüben von Gesprächssituationen; Aktuelle Informationen zu Verhütungsmethoden und dem Schutz vor sexuell übertragbaren Erkrankungen; Ziele, Chancen und Grenzen von Prävention.
- Block III:** **Sexuelle Biografie / Normen und Werte / Kommunikation und Beratung in der Sexualpädagogik**
 Reflexion der eigenen Sozialisations- und Bildungsprozesse, eigener Wert- und Moralvorstellungen im Hinblick auf Sexualität und deren Einfluss auf das sexualpädagogische Arbeiten; Diskussion zentraler Wertekonflikte im Bereich von Sexualität und Partnerschaft.
 Kommunikation und Beratung in der Sexualpädagogik, Training zum Sprechen über Sexualität; Formen der sexualpädagogischen Beratung und Gruppenarbeit; meine Wirkung als Sexualpädagoge_in bei Gruppenarbeit und Beratung
- Block IV:** **Wissenschaftliche Grundlagen der Sexualpädagogik**
 Sexualität im Lebensverlauf; Auseinandersetzung mit zentralen sexualitätsbezogenen Diskursthemen; Klärung des Verhältnisses von Pädagogik und Sexualität.
- Block V:** **Sexuelle Identität und Vielfalt**
 Reflexion der eigenen sexuellen Identität sowie der Nähe bzw. Ferne zum eigenen und zum anderen Geschlecht; Gender und Diversity in der sexualpädagogischen Praxis; Interkulturelle sexualpädagogische Kompetenz
- Block VI:** **Sexuelle Gewalt I**
 Sexualpädagogisch bedeutsame Aspekte des Bereichs „sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen“; Möglichkeiten der Intervention und Prävention; Rechtsinformationen
- Block VII:** **Sexuelle Gewalt II, Arbeit mit Opfern und Tätern**
 Sexuelle Traumata und die Bedeutung für die sexualpädagogische Arbeit mit Jungen und Mädchen. Die Arbeit mit Opfern und Tätern im Alltag der Kinder- und Jugendhilfe.
- Block VIII:** **Sexualpädagogische Praxis**
 Implementierung von Projekten und langfristiger sexualpäd. Arbeit in den jeweiligen Arbeitskontexten der Teilnehmenden.
 Zeiten: Beginn 1. Tag 12.30 Uhr (mit Imbiss) Ende 20.00 Uhr 2. Tag
 Beginn 9.00 Uhr Ende 17.30 Uhr
- Block IX:** **Abschluss / Kolloquium / Perspektiven**
 Präsentation der Praxisarbeiten; Prüfung und Diskussion ausgewählter Seminarinhalte im Rahmen eines Kolloquiums; Feedback und Gesamtreflexion der Weiterbildung; individuelle sexualpädagogische Perspektiven; Abschied von der Gruppe
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Post, Mail, Homepage).
- Seminargebühr:** 4.995,00 Euro (zuzügl. der Kosten für Vollpension und Übernachtungen für Block III)

Coolness - Training (CT®) für Schulklassen ab dem 3. Schuljahr

Das Coolness-Training (CT®) besteht vorrangig aus der Reflexion des eigenen Verhaltens in Konfliktsituationen und der sich daraus ergebenden Möglichkeit, neue Einstellungs- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Es dient weder zur Selbstverteidigung, noch ist es ein Anti-Aggressionstraining. Durchgeführt wird das Training in Schulklassen, in denen die SchülerInnen in problematischen Beziehungen zueinander stehen. Den SchülerInnen werden ihre alten Verhaltensweisen anhand von Rollenspielen und einem Kommunikationstraining bewusst gemacht, um dann anschließend gemeinsam neue Verhaltensformen zu entwickeln.

In jedem Klassenverband gibt es gewaltbereite und gewaltausführende SchülerInnen sowie MitläuferInnen und Opfer. Die MitläuferInnen verhalten sich entweder solidarisch mit den Gewaltausführenden oder sind unbeteiligt neutral, teilweise aus Angst selbst zum Opfer zu werden. Im CT® werden TäterInnen und Opfer sensibilisiert. Den MitläuferInnen werden die Konsequenzen ihrer Passivität aufgezeigt. Sie werden gestärkt, ihre Passivität aufzugeben.

Aufgabe der TrainerInnen ist es, mit den SchülerInnen in einen Dialog über Gewalt und ihr eigenes Verhalten zu treten. Soziale Fertigkeiten wie Wahrnehmen und angemessenes Ausdrücken von Gefühlen, Strukturen menschlicher Begegnung (Rituale, Territorien, Nähe u. Distanz), Selbstbehauptung und Deeskalation in Konfliktsituationen werden geschult. Es wird ein kooperatives und soziales Verhalten innerhalb der Gruppe erlernt. Die Kinder und Jugendlichen lernen ihre eigenen Empfindlichkeiten in Bezug auf Beleidigungen, Rempelen, Provokation usw. besser kennen.

Trainingsinhalte:



- gemeinsames Erarbeiten von Gruppenregeln
- Auseinandersetzung mit Norm- und Wertvorstellungen
- Wahrnehmung von Konfliktsituationen
- Kommunikation in Konfliktsituationen
- Vermittlung von Lösungsinhalten für Konfliktsituationen und für die Vermeidung von Konflikten
- Wahrnehmung von verbalem und nonverbalem Verhalten
- Visualisieren von TäterInnenverhalten
- Visualisieren von Opferverhalten
- Konfrontation und Provokation
- Körpersprache
- Konfrontation und Provokation
- Körpersprache
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Stärkung des Selbstwertes
- Schulung der Selbstwahrnehmung
- Grenzerfahrung

Rahmenbedingungen und Ablauf:

Es werden sowohl geschlechtshomogene als auch geschlechtsheterogene Gruppen geschult. Die MindestteilnehmerInnen-Zahl beträgt sechs Kinder/Jugendliche. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme am CT®. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden vorab über die geplante Durchführung des CT® informiert und unterschreiben einen Vertrag. Der Trainingskurs findet in den Räumlichkeiten der Schule statt und erstreckt sich über 12 Einheiten à zwei Schulstunden.

Seminargebühr: 1.650,00 €

Deeskalationstraining für Pflegepersonal im Umgang mit PatientInnen und Angehörigen

In pflegenden Berufen werden Sie regelmäßig mit aggressiven und gewalttätigen Verhalten von PatientInnen und Angehörigen konfrontiert. Solche Aggressionen und die damit einhergehende Gewalt sowie deren Auswirkungen auf Ihre Sicherheit, Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden, sind ernstzunehmende Fragestellungen. Vor allem in den Fällen, in denen die erlebte Gewalt auch Auswirkungen auf PatientInnen und Angehörige hat.

Sie können diese Probleme effektiver lösen. Dazu nutzen Sie das Deeskalationstraining und Sicherheitsmanagement. Sie werden zu einem professionellen, sicheren und respektvollen Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Menschen befähigt. Um deeskalierend wirken zu können, erwerben Sie eine Vielzahl an Kenntnissen und Kompetenzen; wie gutes Wahrnehmungsvermögen, Empathie, Gesprächsführungs- und Kommunikationskompetenz. Zudem eignen Sie sich entsprechendes Wissen von Ursachen und Auslösern aggressiven Verhaltens an und erlernen Handlungsstrategien.

Themenschwerpunkte und Methoden des Seminars:

- Eigenbild/Fremdbild
- Selbsteinschätzung
- Außenwirkung
- Gesprächsführung und Visualisierung
- Methoden der Streitschlichtung
- Konfrontationsübung/Provokationstest
- Rollenspiele, Kleingruppenarbeit
- Konfliktsituationen wahrnehmen und richtig einschätzen
- Strategien bei herausforderndem PatientInnenverhalten - Sicherheitstechniken
- Reflexionseinheiten

ReferentInnen: **Joachim Beiderbeck**, AAT®- Coolnesstrainer®
Sandra Grandau, AAT®- Coolnesstrainerin®

Seminargebühr: 925,00 € zzgl. MwSt

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 – 36
info@fachpool.de

Präsentation der Marte Meo Methode in Ihrer Einrichtung

Im Rahmen eines kurzweiligen und informativen Vortrages oder Seminartages werden die Basisinformationen, die Philosophie und die Arbeitsweise der Methode vorgestellt. Anhand von Beispielclips aus alltäglichen Situationen in der Familie, bei der Arbeit, im Kindergarten oder in der Schule, in der Arbeit mit Jugendlichen, in der Altenpflege oder in Einrichtungen der Behindertenhilfe wird veranschaulicht, wie Entwicklungsprozesse positiv unterstützt werden können. Die Präsentationen sind maßgeschneidert und die Auswahl der Videos und die Praxisbeispiele werden auf das jeweilige Berufsfeld der Teilnehmer/innen abgestimmt.

Referentin: **Anja Harder**, Erzieherin, Erziehungsleiterin Evangelisches Kinderheim, Kinderschutzfachkraft, SIT-Beraterin & Lic. Marte Meo Supervisor

Seminargebühr: auf Anfrage

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494-36
info@fachpool.de

Sexualpädagogik in der beruflichen Alltagspraxis

Die Referentin bietet verschiedene Themenschwerpunkte zur Alltagspraxis der Sexualpädagogik an, wie beispielsweise:

Kindliche Sexualität im Arbeitsfeld der Elementarpädagogik

- Gehört das Thema „Sexualität“ schon ins Kindergartenalter?
- Sind „Doktorspiele“ wirklich immer harmlos?
- Ich kann nicht mit meinem Kind über Sexualität sprechen.
- Welche Rolle spielt meine eigene Biografie und Haltung zu Sexualität in der sexualpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Sexualität bei Kindern und Jugendlichen, die dem Autistischen Spektrum (ASS) angehören

- Unterscheidet sich Sexualität bei Menschen mit und ohne Beeinträchtigung?
- Wie erleben Kinder und Jugendliche mit ASS (Autismus-Spektrum-Störung) Sexualität?
- Wird mein autistisches Kind eine/n Partner/in finden und eine Familie gründen?

Zielsetzung:

- die Reflexion der eigenen Rolle im sozialpädagogischen Arbeitsprozess
- Informationen zur kindlichen Sexualität in ihrer Abgrenzung zur Erwachsenensexualität
- Professionalisierung der Sexualerziehung im Kindergartenalltag
- Stärkung der familiären und fachlichen Ressourcen im Bereich Sexualerziehung
- Sexualerziehung als Pflichtaufgabe von Eltern und Fachkräften
- Sensibilisierung für grenzverletzendes Verhalten
- Förderung einer individuellen und stärkenden Sexualerziehung und Sexualitätsentwicklung
- Zuwachs an Handlungssicherheit für Eltern und Fachkräfte
- Fachkompetenz in Bezug auf Sexualität und Beeinträchtigungen (auch zur Prävention sexueller Gewalt)

Referentin: **Tanja Buchbinder**, Diplom-Pädagogin, Sexualpädagogin, Kinderschutzfachkraft

Seminargebühr: auf Anfrage

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool

Anti-Gewalt-Beratung für Männer

Die Beratung von aggressiven und gewalttätigen Männern hat das Ziel, ihnen die Verantwortungsübernahme für ihr Handeln zu ermöglichen. Um das zu erreichen, ist es notwendig, Gewalt zu definieren. Die hier angebotene Beratung gewalttätiger Männer bezieht sich auf jede Form der körperlichen Gewalt und deren Androhung.

Aggressive Verhaltensmuster können mit den beschriebenen Methoden verändert werden. Während der gesamten Beratung kann durch den Berater eine hohe Verlaufstransparenz gegenüber allen Beteiligten gewährleistet werden.

Dadurch wird die Verhaltensveränderung des Klienten gesichert, was der Rückfallvorbeugung dient. Nur wenn der Mann und sein Umfeld die Handlungsmuster einzuschätzen wissen, können sie selber rechtzeitig intervenieren. Das bedeutet maximalen Opferschutz und eine hohe Zufriedenheit für den Klienten.

Damit die Klienten die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen können, werden ihnen folgende Beratungsangebote gemacht:

- Beschreibung des persönlichen Hintergrundes und Bereitstellung eines „Erste-Hilfe-Koffers“ zur Gewaltvermeidung
- Herausarbeiten der Eskalationsmuster
- Erarbeitung des persönlichen Gewaltkreislaufes
- Sensibilisierung der Wahrnehmung während der Eskalation
- Bereitstellen von Handlungsmöglichkeiten zur Unterbrechung der Eskalation auf dem Hintergrund der Kommunikationstheorie von Friedemann Schulz von Thun
- Feststellen der persönlichen Stärken nach dem 5-Säulen Modell von Hilarion Petzold
- Benennen und Festigen der veränderten Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster (während eines Konfliktes)
- Vorbereitung und Sicherung einer aktiven und gewaltfreien Lebensführung

Berater: **Andreas von Eicken**, Diplom-Sozialpädagoge, seit 1990 Mitarbeiter in der stationären Erziehungshilfe, von 1998 - 2010 Vorstandsvorsitzender des Vereins *Männer gegen Männer - Gewalt Ruhrgebiet e.V.*, seit 2000 beteiligt an der Konzeptionierung und der Entwicklung einer Jungenwohngruppe, Gewaltberater/Gewaltpädagoge, seit 2011 Anti-Aggressivitäts-Trainer (AAT®) und Coolness-Trainer (CT®)

Beratungsgebühr: Kompakt (10 Beratungsstd.): 675,00 €
Zusatz (+5 Beratungsstd.): 335,00 €
Dokumentation: 150,00 €

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494-36
info@fachpool.de

Fachberatung zum Umgang mit Sexualität und sexualisierter Grenzverletzung

Sexualisierte Grenzverletzungen in Einrichtungen lösen Krisen auf verschiedenen Ebenen aus. Betroffene Systeme befinden sich nach dem Auftreten einer sexualisierten Grenzverletzung häufig in einem Spannungsfeld zwischen Bagatellisierung, Dramatisierung und einer daraus entstehenden Ohnmacht. Für eine verantwortungsvolle Einschätzung, ob es sich bei dem übergriffigen Verhalten um ein jugendliches Ausprobieren, um eine beginnende oder gar bestehende Fehlentwicklung handelt, benötigen Fachkräfte spezifische Kenntnisse. Hierzu halten wir ein Angebot spezialisierter Fachberatung vor.

Dieses umfasst unter anderem:

- Situationsanalyse
- Planung der ggf. notwendigen Intervention
- Planung der Perspektiven für alle Betroffenen
- Unterstützung bei der Wiederherstellung der Handlungssicherheit

Unser Angebot der Fachberatung richtet sich an Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe, Schulen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und sonstige interessierte Einrichtungen. Der Umfang dieser Hilfe wird individuell auf die Bedarfe zugeschnitten.

Beratungsgebühr: auf Anfrage

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494-36

Individualpsychologische Beratung und Supervision

In der Individualpsychologischen Beratung stehen der Mensch und seine Beziehungen im Mittelpunkt der Betrachtung. Hierbei wird eine ganzheitliche Sichtweise auf den Ratsuchenden gepflegt, die eine Gleichberechtigung zwischen BeraterIn und Ratsuchenden voraussetzt.

Nicht der Grund eines Verhaltens, eines Symptoms oder eines Problems, sondern der Zweck und das Ziel stehen im Vordergrund. Eine kausale Betrachtungsweise ist weitaus nützlicher, um menschliches Handeln zu verstehen. Der Mensch hat ein Ziel vor Augen wenn er handelt, was jedoch nicht zwangsläufig bedeutet, dass dieses Verhalten auch bewusst geplant und strategisch eingesetzt wird. Meist ist ihm nicht bewusst wozu er ein bestimmtes Verhalten nutzt. Dieses Ziel aufzudecken hilft bei der Bewältigung der jeweiligen Aufgaben, seien sie beruflicher oder privater Natur. Bei der Beratung handelt es sich nicht um ein Therapieangebot. Das Beratungsangebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare, Familien und Teams. Je nach Zieldefinition wird das Beratungsangebot thematisch und zeitlich individuell angepasst. Der/die Ratsuchende ist und bleibt Experte/Expertin für das eigene Leben. Wir können helfen Lösungen zu finden, die zum Ratsuchenden passen.

Die **Individualpsychologische Supervision** ist eine Form der beruflichen Beratung, die Teams bei der Reflexion und Verbesserung ihres personalen und beruflichen Handelns unterstützt. Je nach Zieldefinition wird das Beratungs-/bzw. Supervisionsangebot thematisch und zeitlich individuell angepasst.

Die Ziele der Beratung und der Supervision können unterschiedlich sein:

berufliche Ziele:

- Teamstrukturen aufdecken und verbessern
- Beziehungsklärung
- Rollenklärung
- Verbesserung des Arbeitsklimas
- Kommunikationstraining
- Ressourcen aufdecken und einbringen
- Fallbesprechung

private Ziele:

- Lebensstilarbeit
- Verbesserung des Beziehungsverhaltens
- Entlastung
- Verbesserte Kommunikationsstrukturen innerhalb der Partnerschaft und Familie erlernen
- alternative Verhaltensmuster erleben

Beraterin:

Olympia Kirchberg, Diplom-Pädagogin, Individualpsychologische Beraterin (DGIP)/Coach (AAIN), System- und Interaktionsberaterin, Zertifizierte (fp) Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VII, div. Fortbildungen der Körperarbeit, Entspannung, Mitglied und Privatdozentin im Alfred-Adler-Institut Nord e.V.

Beratungsgebühr:

auf Anfrage

Anfrage:

fachpool gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494-36
info@fachpool.de

Sozialpädagogische Familiendiagnose (So-Fa)

Die Sozialpädagogische Familiendiagnose ist eine Methode zur effektiveren Auftragsklärung und Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe. Das von den Beraterinnen angewandte Verfahren basiert auf den theoretischen Grundlagen von Prof. Dr. Uwe Uhlenhorff und wird durch verschiedene Elemente aus der Systemischen Interaktionstherapie (SIT) nach Michael Biene erweitert. Der Beratungsprozess unterteilt sich in die Erhebungs- und die Auswertungsphase. In der Erhebungsphase stehen im Anschluss an ein Vorgespräch, die Genogramm- Erstellung und die Durchführung leitfadengestützter Einzelinterviews mit den Familienmitgliedern im Fokus. In der Auswertungsphase erfolgt die Analyse der Interviews. Die Ergebnisse werden dem Jugendamt und den Eltern vorgestellt und in Form eines Ergebnisprotokolls überreicht.

Beraterinnen: **Jutta Dopheide**, Diplom-Sozialarbeiterin, NLP (Neuro-Linguistisches-Programmieren) Practitioner, Weiterbildung: *Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children (TEACCH)*, PART® (Professionell handeln in Gewaltsituationen) Trainerin

Elfi Klebingat, Diplom-Sozialpädagogin, System- und Interaktionsberaterin, Familientherapeutin, Familienrat-Koordinatorin

Beratungsgebühr: auf Anfrage

Anfrage: **fachpool gGmbH**
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/99494 - 36
info@fachpool.de

Zusätzliche Angebote?

Sie interessieren sich für unser Programm, konnten jedoch nicht das passende Angebot entdecken? Sie benötigen ein speziell auf Ihre Einrichtung oder Firma zugeschnittenes Beratungs- bzw. Fortbildungsangebot? Kontaktieren Sie uns bitte!

Uns stehen erfahrene ReferentInnen zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie und Recht zur Verfügung. Wir erstellen Ihnen gerne passgenau die richtige Veranstaltung, die bei Ihnen vor Ort stattfinden kann.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin den Großteil unserer bestehenden Fortbildungsangebote als Veranstaltung innerhalb Ihrer Räumlichkeiten buchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Kontakt:

fachpool gGmbH
Overwegstr. 31
44625 Herne
02323/9949473
info@fachpool.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) fachpool gGmbH, Herne

§ 1 Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die von der fachpool gGmbH durchgeführten Veranstaltungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung erkennt der/die Teilnehmer/in oder die entsendende Institution die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der fachpool gGmbH (im folgenden fachpool) verbindlich an.

§ 2 Anmeldung

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung zur Aus-, Fort- oder Weiterbildung erfolgt schriftlich anhand eines Anmeldeformulars, das per Post, Fax oder E-Mail eingereicht werden kann. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Nach Eingang der Anmeldung erhält der/die Teilnehmer/in zeitnah eine schriftliche Mitteilung zum Anmeldestatus.

§ 3 Seminargebühren

Die Seminargebühren sind in den jeweiligen Ausschreibungen der Veranstaltungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung angegeben. Sie sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen zu zahlen. Bei Veranstaltungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, können im Einzelfall, nach Rücksprache mit der Geschäftsführung, Ratenzahlungen vereinbart werden.

§ 4 Absagen durch fachpool

Kann fachpool Termine zur Erbringung der Leistung wegen höherer Gewalt, Krankheit, Unfall oder aus sonstigen von fachpool nicht zu vertretenden Umständen nicht einhalten, ist fachpool berechtigt die Leistung innerhalb von sechs Monaten nach dem ausgefallenen Termin nachzuholen. Dies gilt auch für den Fall einer Unterschreitung der erforderlichen Mindestteilnehmer/innenzahl der Veranstaltung. Die erforderliche Mindestteilnehmerinnenzahl ist abhängig vom jeweiligen Seminar. Kann eine Aus-, Fort- und Weiterbildungsleistung bei Ausfall einer Referentin/eines Referenten von einer anderen geeigneten Person erbracht werden, so ist grundsätzlich eine Auftragsübertragung möglich. Schadensersatzansprüche können bei der Absage einer Veranstaltung nicht geltend gemacht werden.

§ 5 Widerruf der Anmeldung durch die/den Teilnehmer/in

Ein Widerruf der Anmeldung durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer oder die entsendende Institution muss schriftlich erfolgen und ist bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung kostenfrei. Bei einem Widerruf, der weniger als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung eingeht, erhebt fachpool 50 % der Seminargebühren; erfolgt der Widerruf bis zwei Tage vor Seminarbeginn stellt fachpool 75 % der Seminargebühren in Rechnung. Erfolgt eine Absage gar nicht oder am Tag des Seminarbeginns, erhebt fachpool die volle Seminargebühr. Bei einer Erkrankung mit ärztlichem Attest besteht für den/die Teilnehmer/in die Option, an einer Folgeveranstaltung teilzunehmen – falls von fachpool eine Folgeveranstaltung geplant sein sollte.

§ 6 Lehrmaterialien

Bei allen Veranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung stellt fachpool das hierfür notwendige Lehrmaterial für die Teilnehmer/innen zur Verfügung. Eine Reduzierung der Seminargebühr durch Selbsteinkauf des Lehrmaterials durch den/die Teilnehmer/in oder die entsendende Institution besteht nicht. Die Vervielfältigung - auch auszugsweise - der von fachpool bereitgestellten Lehrmaterialien ist grundsätzlich untersagt.

§ 7 Urheber- und Nutzungsrechte

Der/die Teilnehmer/in erkennt das Urheberrecht von fachpool bzw. die Urheberrechte der von fachpool eingesetzten freien Mitarbeiter/innen an. Dies gilt insbesondere für die Unterlagen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, einschließlich verwendeter oder zur Verfügung gestellter elektronischer Medien (Ton- oder Bildträger, Dateien). Die Nutzungsrechte der von fachpool erbrachten Leistungen gehen nur im Rahmen des vereinbarten Zwecks auf den/die Teilnehmer/in über. Darüber hinausgehende Verwertungen (z.B. Vervielfältigungen) sind nicht Gegenstand des Vertrages und bedürfen in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung von fachpool.

§ 8 Datenspeicherung

fachpool speichert die Daten der Teilnehmer/innen elektronisch soweit dies geschäftsnotwendig ist. Die Teilnehmer/innen stimmen zu, dass ihre persönlichen Daten für die Anmeldung und Erstellung von Zertifikaten von fachpool mittels EDV erfasst und gespeichert werden.

§ 9 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine Regel gelten, die dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt haben oder gewollt hätten, wenn ihnen die Unwirksamkeit der Bestimmung bekannt gewesen wäre. Dasselbe gilt für etwaige Vertragslücken.

§ 10 Gerichtsstand

- (1) Für diese Bedingungen und seine Durchführung gilt ausschließlich deutsches Recht.
- (2) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer/in ist, soweit gesetzlich zulässig, Herne.



Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

FRIEDRICH-WILHELM-STIFT
gemeinnützige GmbH




bilden • erziehen • betreuen
Ev. Jugendhilfe
ISERLOHN • HAGEN

Diakonie 
Mark-Ruhr

